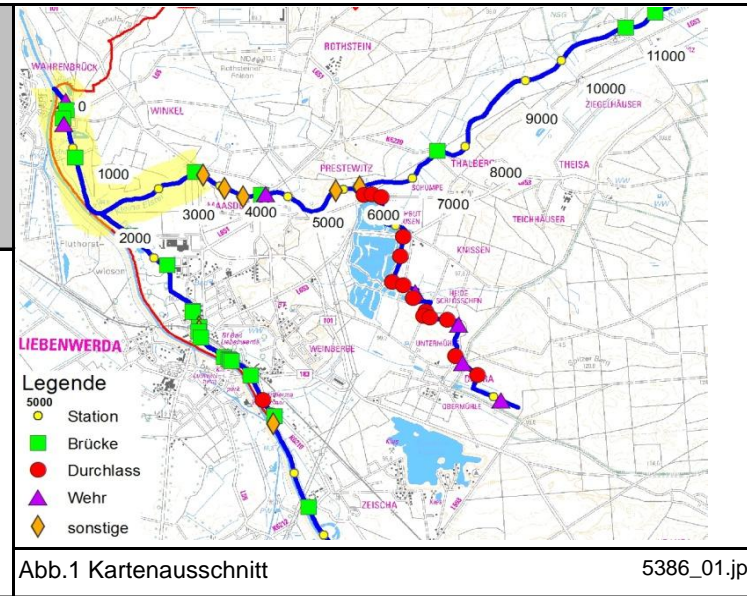


<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
5386_01	5386	Kleine Elster
Stationierung von	0 bis	3600 Länge [m]: 3600
Entwicklungsziel/Referenztyp	15	Sand- und lehmgeprägter Tieflandfluss
Kategorie Ist-Zustand	natürlich	
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt der Kleinen Elster beginnt an ihrer Mündung in die Schwarze Elster westlich von Wahrenbrück und endet an der Straßenbrücke der B101 zwischen Winkel und der Ortslage Liebenwerda.  
Der Abschnitt bildet den Unterlauf der Kleinen Elster vor ihrer Mündung in die Schwarze Elster. Der Lauf verläuft ca. 2,2 km parallel zur Schwarzen Elster. Das Umland wird vorwiegend von Weideland und in etwas größerer Entfernung Wald gebildet. Im unmittelbaren Unterlauf (km 0 bis km 0,6 fließt die Kl. Elster durch Randbereiche von Wahrenbrück. Die Breite beträgt 10 - 14 m. Das Wasser fließt vorherrschend ruhig. Die Sohle ist gering bis mäßig eingetieft.



	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		4		3		5		5		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		-2		-1		-3		-3		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	4	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	4	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	5	Pestizide	1		
	DIA	2	rückstaubeinflusste	0	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	1	industrielle	1		
	MZB	5	Länge [m]	0	Sohle	1	Anzahl		Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	gering	0	Ufer	3	Wehre	2	BSB5	2				
	Saprobie	u	mittel	0	Umfeld	2	Durchlässe	0	TN	4				
			stark	0			Brücken	4	TP	3				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Hochwasserschutzdeiche und -bauwerke (p53); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaesserverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, FFH Mittellauf der Schwarzen Elster, LSG Elsteraue, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft" Vorranggebiet Hochwasserschutz Elbe Elster - festgesetztes Überschwemmungsgebiet HW 100 nach § 100 BbgWG													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Verbesserung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotoptypenverbundes; Umsetzung von Massnahmen zum Schutz von Biber und Fischotter		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstands-Abflussbeziehung und Abflussretention		Förderung und Unterstützung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Reduzierung der Mittelwasserabflussquerschnitte		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit; Herstellung der oekologischen Passierbarkeit fuer den Fischotter/ Biber		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 74		65, 501, 63		70, 72, 73, 74		69, 501		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
<b>5386_02</b>	<b>5386</b>	<b>Kleine Elster</b>	
Stationierung von	3600	bis	12200
Entwicklungsziel/Referenztyp	15	Länge [m]:	8800
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt beginnt an der Straßenbrücke der B101 und endet bei Station 12+200 nordöstlich von Schadowitz.

Im Abschnitt 2 wurden mehrere Strukturmaßnahmen umgesetzt (1 - 7) wie z.B. Altarmanschlüsse mit MQ-Furt im Hauptfluss und eine raue Gleite mit zahlr. Sohlstrukturelementen vorwiegend bei Maasdorf. Das Wasser fließt vorwiegend ruhig bis träge (außer in Strukturmaßnahmen). Die Sohle ist gering bis mäßig eingetieft. Das Umfeld besteht vorwiegend aus Grünland, untergeordnet Wald, Acker und kleineren Ortschaften.

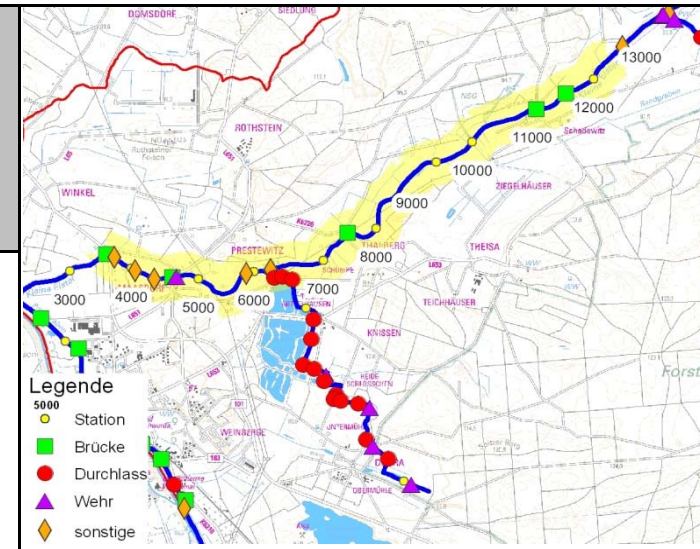


Abb.1 Kartenausschnitt



Abb.2 Foto vom Abschnitt

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		1		3		1		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		1		-1		1		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	5	Fische	ja	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	1	Abflussklasse	1	Längsprofil	4	MZB	ja	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	1	rückstaubeeinflusste		Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	5	Länge [m]	3800	Sohle	1	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	gering	2200	Ufer	3	Wehre	1	BSB5	u				
	Saprobie	u	mittel	600	Umfeld	2	Durchlässe	0	TN	u				
			stark	1000			Brücken	4	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Landentwaesserung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewaesserausbau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflaechen (p58)		Wehre (p55)		diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, LSG Elsteraue, LSG Elsteraue und Teichlandschaft um Bad Liebenwerda, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft" Vorranggebiet Hochwasserschutz Elbe Elster - festgesetztes Überschwemmungsgebiet HW 100 nach § 100 BbgWG													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhoehung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biototypenverbundes		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestaende; Differenzierung und Erhoehung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstands-Abflussbeziehung und Abflussretention		Foerderung der eigendynamischen Gewaessersentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Stroemungs-, Substrat-, und Habitatdiversitaet; Reduzierung der Gewaesserverkraeutung durch Beschattung; Reduzierung der Mittelwasserabflussquerschnitte		Herstellung der oekologischen Durchgaengigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeintraege; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 74		501		70, 72, 73, 74, 75		69, 501		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
<b>5386_03</b>	<b>5386</b>	<b>Kleine Elster</b>	
Stationierung von	12200	bis	15200
Entwicklungsziel/Referenztyp	15	Länge [m]:	2800
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 3. Abschnitt beginnt bei Station 12+200 nordöstlich von Schadowitz und endet bei Station 15+200 unmittelbar oberhalb der Einleitstelle der Kläranlage Lindena.  
Der Abschnitt 3 ist vollständig eingedeicht und verläuft fast geradlinig. Zwischen km 12,4 und 12,8 ist ein Altarm angeschlossen (Strukturmaßnahme). Im Hauptlauf ist eine raue Rampe mit ca. MQ-Überlauf eingebaut.

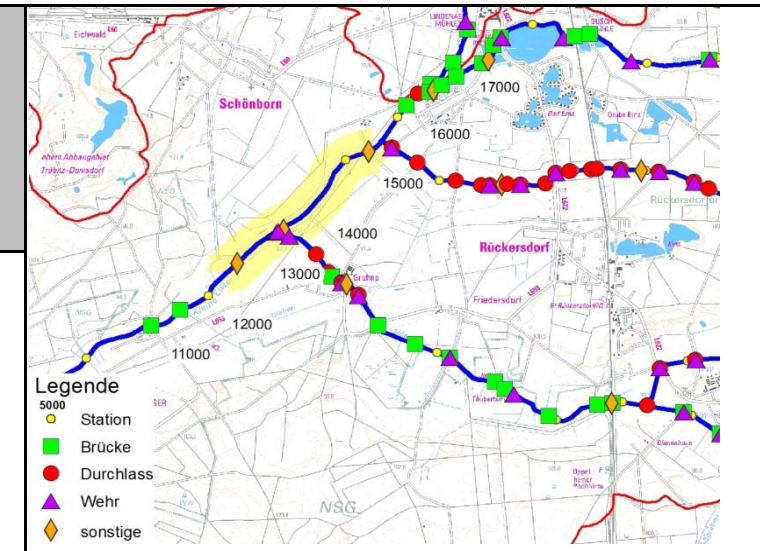


Abb.1 Kartenausschnitt 5386\_03.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386\_00130\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		2		3		1		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		0		-1		1		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	2	Laufentwicklung	5	Fische	ja	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	1	Abflussklasse	1	Längsprofil	3	MZB	ja	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	2	rückstaubeeinflusste	2200	Querprofil	4	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	5	Länge [m]	2200	Sohle	1	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	gering	2200	Ufer	3	Wehre	0	BSB5	u				
	Saprobie	u	mittel	0	Umfeld	4	Durchlässe	0	TN	u				
			stark	0			Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Landentwaesserung (p88); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflaechen (p58)		Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Hochwasserschutzdeiche und -bauwerke (p53); Gewaesserausbau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflaechen (p58)		-		diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhoehung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biototypenverbundes		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestaende; Differenzierung und Erhoehung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstands-Abflussbeziehung und Abflussretention		Foerderung und Unterstuetzung der eigendynamischen Gewaessereentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Stroemungs-, Substrat-, und Habitatdiversitaet; Reduzierung der Gewaesserverkraeutung durch Beschattung; Reduzierung der Mittelwasserabflussquerschnitte		-		Reduzierung diffuser Stoffeintraege; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 74		65		70, 72, 73, 74, 75		-		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
<b>5386_04</b>	<b>5386</b>	<b>Kleine Elster</b>	
Stationierung von	15200	bis	20200
Entwicklungsziel/Referenztyp	15	Länge [m]:	5000
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 4. Abschnitt beginnt oberhalb der Einleitstelle der Kläranlage Lindena und reicht bis zum Beginn der Ortslage von Kirchhain bei Station 20+200.  
Im Bereich des Abschnitts 4 befinden sich die Strukturmaßnahmen 8 und 9: Wehrrückbau zur rauen Sohlgleite bei Kläranlage Lindena und Altarmschluss ehem. Mühlgraben bei Lindenaer Mühle (Hauptstrom unterbrochen durch Wehr und Sohlschwelle > MQ). Insgesamt ist die Sohle gering bis mäßig eingetieft. Das Wasser fließt vorwiegend ruhig (außer bei Strukturmaßnahmen). Das Umfeld wird vorwiegend durch Grünlandnutzung geprägt.

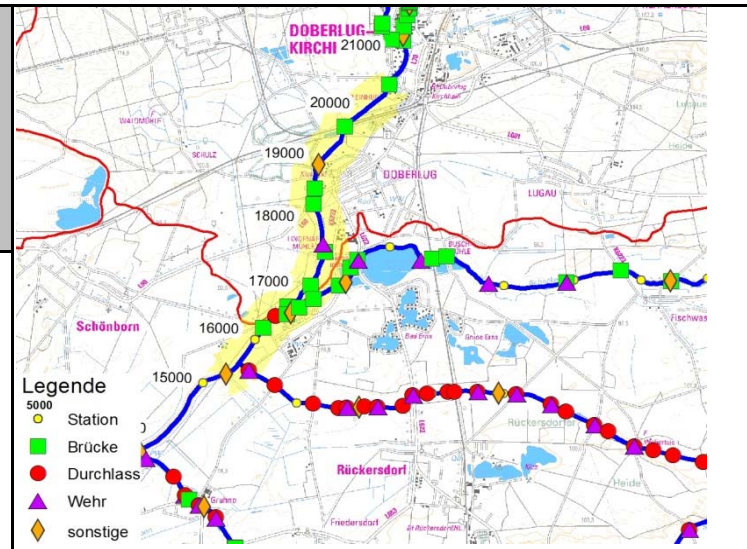


Abb.1 Kartenausschnitt 5386\_04.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386\_00170\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		1		3		1		4		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		1		-1		1		-2		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	5	Fische	ja	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	1	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	ja	Sauerstoff	1	Pestizide	1		
	DIA	2	rückstaubeeinflusste	200	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	1	industrielle	1		
	MZB	5	Länge [m]	200	Sohle	1	Anzahl		Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	gering	200	Ufer	3	Wehre	1	BSB5	2				
	Saprobie	u	mittel	0	Umfeld	2	Durchlässe	0	TN	4				
			stark	0			Brücken	7	TP	2				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Landentwaesserung (p88)		Gewaesserausbau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflaechen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		-		diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	Spa Niederlausitzer Heide, FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, LSG Nexdorf-Kirchhainer-Waldlandschaft, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft", WW Doberlug-Kirchhain 1, Finsterwalder Strasse - Zone III und WW Doberlung-Kirchhain 2, Wasserfassung Waldhufe - Zone III													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhoehung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biototypenverbundes		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestaende; Differenzierung und Erhoehung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstands-Abflussbeziehung und Abflussretention		Foerderung der eigendynamischen Gewaessentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Stroemungs-, Substrat-, und Habitatdiversitaet; Reduzierung der Gewaesserverkraeutung durch Beschattung; Reduzierung der Mittelwasserabflussquerschnitte; Beseitigung anthropogener Schadstrukturen		-		Reduzierung diffuser Stoffeintraege; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 74, 80		-		70, 72, 73, 74, 80		-		28		28		-	

Abschnittsblatt für		GKZ		Wasserkörper	
5386_05		5386		Kleine Elster	
Stationierung von		20200	bis	23400	Länge [m]: 3200
Entwicklungsziel/Referenztyp		15	Sand- und lehmgeprägter Tieflandfluss		
Kategorie Ist-Zustand		natürlich			
Zielerreichung Ökologie (gemäß C-Bericht):			Zielerreichung unwahrscheinlich		

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 5. Abschnitt beinhaltet den Bereich der Ortslage Kirchhain von Station 20+200 bis Station 23+400 am Abschlagwehr zum Umfluter Kleine Elster.  
Der Abschnitt 5 verläuft vorwiegend durch die Ortslage Kirchhain inkl. Randbereichen. Städtische Bebauung reicht teilweise direkt bis an das Ufer. In diesen Bereichen ist das Ufer vollständig durch Ufermauern verbaut. In den Randbereichen lockert die Bebauung etwas auf. Hier sind meist Gärten bis in den Uferbereich angelegt.

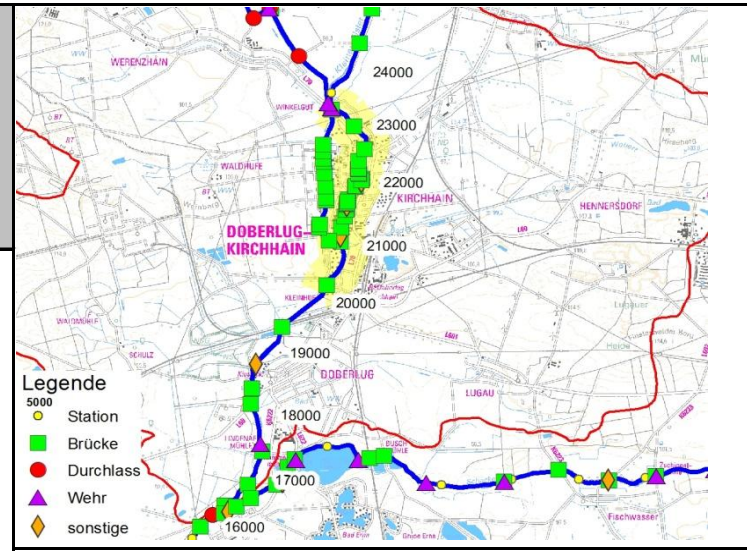


Abb.1 Kartenausschnitt 5386\_05.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386\_00220\_04.jpg

Bewertung Bestand	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
	5	1	3	1	1	4	1	1	1	1	1	1		
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		1		-1		1		-2		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB MP DIA MZB Fische Saprobie	u u 5 u u	Fließgeschwindigkeit Abflussklasse rückstaubeinflusste Länge [m] gering mittel stark	1 1 2400 1400 1000 0	Laufentwicklung Längsprofil Querprofil Sohle Ufer Umfeld	5 4 4 1 3 3	Fische MZB Fischotter Anzahl Wehre Durchlässe Brücken	ja ja nein 0 0 23	Temperatur Sauerstoff Salz: Chlorid Salz: Sulfat BSB5 TN TP	u 1 1 3 2 4 2	Schwermetalle Pestizide industrielle andere Schadstoffe	1 1 1 1	Umweltqualitäts-norm	1
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Fliessgewässerbewirtschaftung (p56); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58)		-		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, WW Doberlug-Kirchhain 1, Finsterwalder Strasse - Zone II-III													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotoptypenverbundes		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung		Förderung und Unterstützung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; lokale Einengung der Querprofile		-		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72		61, 501		70, 71, 72		-		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
<b>5386_06</b>	<b>5386</b>	<b>Kleine Elster</b>
Stationierung von	23400 bis	30200 Länge [m]: 6800
Entwicklungsziel/Referenztyp	15	Sand- und lehmgeprägter Tieflandfluss
Kategorie Ist-Zustand	natürlich	
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):	Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 6. Abschnitt umfasst den Bereich vom Abschlagwehr für den Umfluter bis zur Mündung des Ponnisdorfer Grabens bei Station 30+300.  
Der Abschnitt 6 verläuft außerhalb von Ortschaften in landwirtschaftlich genutztem Umfeld, d.h. Grünland und Acker. Das Gewässer ist stark begradigt und weist keine Breiten- oder Tiefenvarianzen auf. Das Wasser fließt meist ruhig.

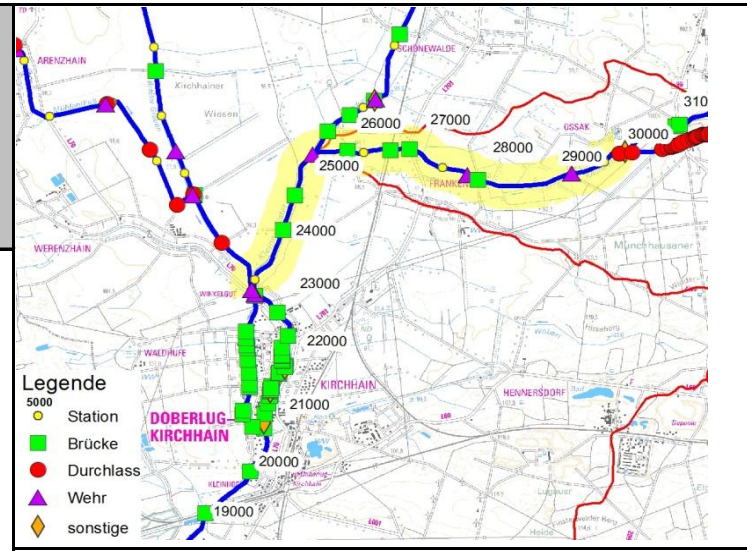


Abb.1 Kartenausschnitt 5386\_06.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386\_00250\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		5		4		5		5		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		-3		-2		-3		-3		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	1	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	5	Pestizide	1		
	DIA	1	rückstaubeinflusste Länge [m]	6800	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	1	industrielle	1		
	MZB	5	gering	0	Sohle	1	Anzahl	3	Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	6800	Ufer	3	Wehre	0	BBS5	1				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	6	TN	4				
							Brücken		TP	2				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaesserverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, Schönewalde bei Sonnewalde - Schutzzone II-III													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotoptypenverbundes; Umsetzung von Massnahmen zum Schutz von Biber und Fischotter		Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstands-Abflussbeziehung und Abflussretention; Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Reduzierung der Mittelwasserabflussquerschnitte		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit; Herstellung der oekologischen Passierbarkeit fuer den Fischotter/ Biber		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 74		63		70, 72, 73, 74		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
<b>5386_07</b>	<b>5386</b>	<b>Kleine Elster</b>
Stationierung von	30200 bis	37400 Länge [m]: 7200
Entwicklungsziel/Referenztyp	15	Sand- und lehmgeprägter Tieflandfluss
Kategorie Ist-Zustand	natürlich	
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 7. Abschnitt umfasst den Bereich von der Mündung des Ponnendorfer Grabens bei Station 30+300 bis Station 37+400 östlich der Brücke der K6229 zwischen Gröbitz und Breitenau.  
Der Abschnitt 7 verläuft vorwiegend durch landwirtschaftlich genutztes Umfeld: Grünland und Acker. Die Ortschaft Münchhausen wird nur randlich berührt. Zwischen km 33,8 bis 34,0 ist der Lauf geteilt: ein Teil verläuft durch ein Feuchtbiotop mit Erlenwald und starkem Schilfbewuchs, der andere Teil in einem stark rückgestauten Umgehungsgerinne um das Feuchtbiotop in den Rückstauteich des Wehres.

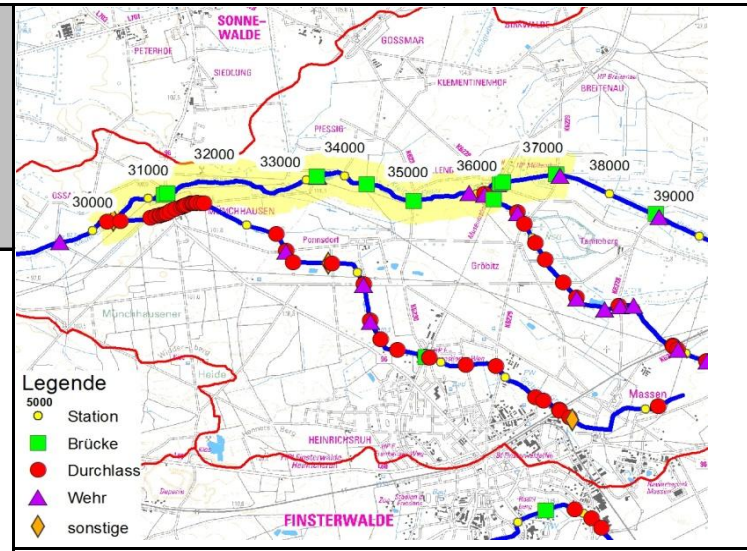


Abb.1 Kartenausschnitt 5386\_07.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386\_00352\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		5		3		5		5		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		-3		-1		-3		-3		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	5	Abflussklasse	2	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	5	Pestizide	1		
	DIA	2	rückstaubeinflusste Länge [m]	4800	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	1	industrielle	1		
	MZB	5	gering	400	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	2800	Ufer	2	Wehre	4	B5B5	1				
	Saprobie	u	stark	1600	Umfeld	2	Durchlässe	0	TN	4				
							Brücken	8	TP	2				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); andere hydromorphologische Veränderungen (p71); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaesserverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, Schönewalde bei Sonnewalde - Schutzzone III													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotypenverbundes; Umsetzung von Massnahmen zum Schutz von Bießer und Fischotter		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Erhöhung der lokalen Wasserstände sowie des Wasserrückhalts im Einzugsgebiet; lokale Aufhöhung der Wasserstände zur Entwicklung gewässerbegleitender Feuchtgebiete; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Reduzierung der Mittelwasserabflussquerschnitte		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit; Herstellung der ökologischen Passierbarkeit fuer den Fischotter/ Bießer		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 74		61, 63		70, 72, 73, 74, 75, 77		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
<b>5386_08</b>	<b>5386</b>	<b>Kleine Elster</b>
Stationierung von	37400 bis 41600	Länge [m]: 4200
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	sandgeprägter Tieflandbach
Kategorie Ist-Zustand	erheblich verändert	
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):	Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 8. Abschnitt umfasst den Bereich von der Brücke der K6229 zwischen Gröbitz und Breitenau bis Station 41+600 unmittelbar nördlich von Lindthal.  
Der Abschnitt 8 verläuft zum größten Teil geradlinig durch landwirtschaftlich genutztes Umfeld (vorwiegend Grünlandnutzung, untergeordnet ca. 20% Acker). Die Nutzungen gehen im Allgemeinen bis an das Ufer, das wechselseitig durch eine Erlengalerie bewachsen ist. Die Wasserführung nimmt stromaufwärts zum Wehr Buschmühle stark ab. Hier erfolgt ein starker Anstau bis ca. km 41,6. Zwischen km 40,1 und 41,1 ist innerhalb des Waldes um die Buschmühle bis auf den starken Anstau ein relativ naturnaher Lauf ausgebildet.

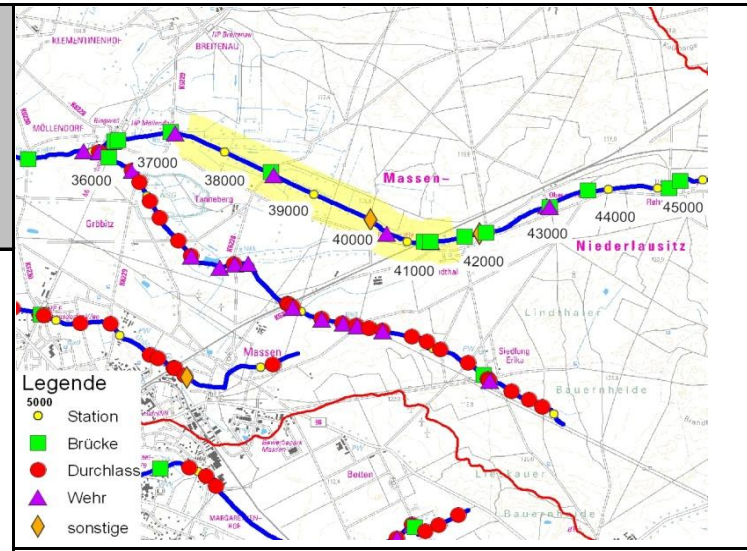


Abb.1 Kartenausschnitt 5386\_08.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386\_00376\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	4		5		3		5		5		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-2		-3		-1		-3		-3		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	1	Abflussklasse	2	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	5	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	3100	Querprofil	3	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	1	industrielle	1		
	MZB	4	gering	0	Sohle	2	Anzahl	3	Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	300	Ufer	1	Wehre	0	BBS5	1				
	Saprobie	u	stark	2800	Umfeld	3	Durchlässe	3	TN	4				
							Brücken	3	TP	2				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbefriedigend										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Fließgewässerbewirtschaftung (p56); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58)		Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotoptypenverbundes		Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung; Entwicklung naturnaher Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; lokale Querprofileinengung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-		61, 63		70		69		28		28		-	



<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
5386_09	5386	Kleine Elster
Stationierung von	41600 bis 46500	Länge [m]: 4900
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	sandgeprägter Tieflandbach
Kategorie Ist-Zustand	erheblich verändert	

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 9. Abschnitt umfasst den Bereich von Station 41+600 unmittelbar nördlich von Lindthal bis zum Wehr Rutzkau bei Station 46+500.

Der Abschnitt 9 war zum Zeitpunkt der Kartierung trocken und teilweise mit Schilf und Gras bewachsen. Im weiteren Umfeld waren Wälder (vorwiegend Kiefer, untergeordnet Eiche) und Grünlandnutzungen vorhanden. Im Bereich des Wehres Obermühle war lokal über ca. 200 m eine geringe Standwasserführung ausgebildet.

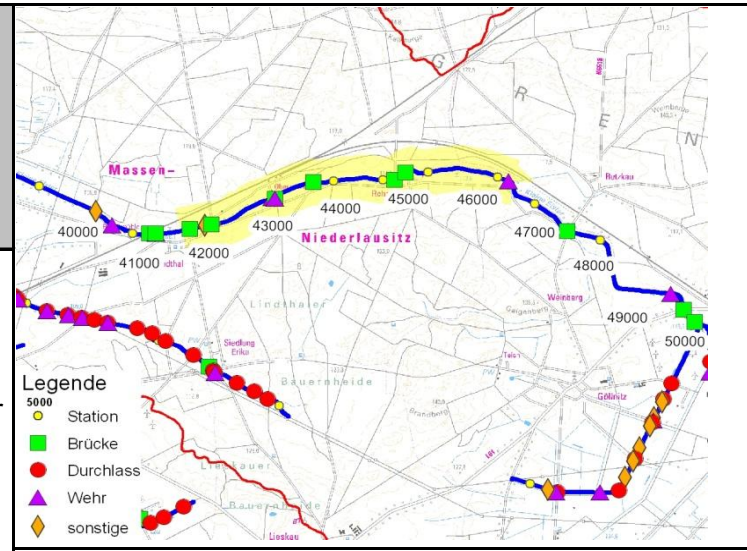


Abb.1 Kartenausschnitt 5386\_09.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386\_00435\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	3		5		3		5		5		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-1		-3		-1		-3		-3		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	1	Abflussklasse	2	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	5	Pestizide	1		
	DIA	2	rückstaubeinflusste Länge [m]	300	Querprofil	5	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	1	industrielle	1		
	MZB	3	gering	0	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	1	Wehre	3	BBS5	1				
	Saprobie	u	stark	300	Umfeld	2	Durchlässe	0	TN	4				
							Brücken	6	TP	2				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	mäßig										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artensammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer den Tagebau (p47); andere hydromorphologische Veränderungen (p71); Landentwaesserung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Fließgewässerbewirtschaftung (p56); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaesserverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotoptypenverbundes; Umsetzung von Massnahmen zum Schutz von Bießer und Fischotter		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Herstellung der Abflusskontinuität durch Dichtung des Mittelwasserbettes; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit; Herstellung der oekologischen Passierbarkeit fuer den Fischotter/ Biber		Reduzierung diffuser Stoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-		61, 63		70, 72, 73, 75		69		-		-		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
<b>5386_10</b>	<b>5386</b>	<b>Kleine Elster</b>
Stationierung von	46500	bis 50400 Länge [m]: 3900
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	sandgeprägter Tieflandbach
Kategorie Ist-Zustand	erheblich verändert	
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):	Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 10. Abschnitt umfasst den Bereich vom Wehr Rutzkau bei Station 46+500 bis zum Beginn des Lugkanals an der Einmündung des Mühlgraben Göllnitz bei Station 50+400.  
Der Abschnitt 10 weist ab dem Rutzkauer Wehr wieder eine vorwiegend durch Rückstau entstandene Wasserführung auf. Der Lauf ist stark begradigt. Linksseitig ist im Umfeld vorwiegend Wald vorhanden. Das rechte Umfeld ist überwiegend durch Ackernutzung geprägt.

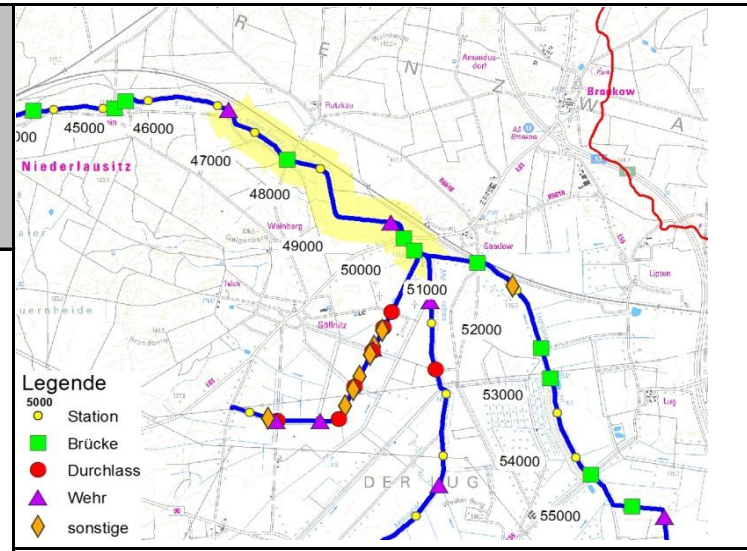


Abb.1 Kartenausschnitt 5386\_10.jpg

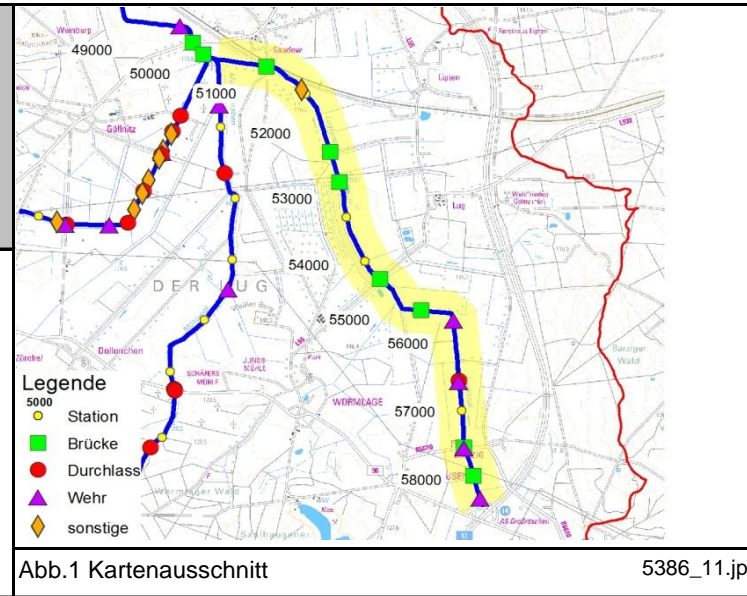


Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386\_00469\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		2		3		5		5		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		0		-1		-3		-3		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	2	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	5	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	5	Pestizide	1		
	DIA	2	rückstaubeeinflusste Länge [m]	3900	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	1	industrielle	1		
	MZB	5	gering	0	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	1	Wehre	1	BBS5	1				
	Saprobie	u	stark	3900	Umfeld	2	Durchlässe	0	TN	4				
							Brücken	2	TP	2				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für den Tagebau (p47) und für die Landwirtschaft (p42); andere hydromorphologische Veränderungen (p71); Landentwässerung (p88); Gewässerausbau (p57); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Fließgewässerbewirtschaftung (p56); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58)		Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biotoptypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Erhöhung der lokalen Wasserstände sowie des Wasserrückhalts im Einzugsgebiet; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Herstellung der Abflusskontinuität durch Dichtung des Mittelwasserbettes; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlauflagerung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-		61, 65		70		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
<b>5386_11</b>	<b>5386</b>	<b>Kleine Elster</b>	
Stationierung von	50400	bis	58816
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	8416
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 11. Abschnitt umfasst den Bereich vom Beginn des Lugkanals an der Einmündung des Mühlgraben Göllnitz bei Station 50+400 bis zum Quellbereich an der Autobahnausfahrt Freienhufen der BAB13.  
Der Abschnitt 11 beginnt hinter der Einmündung des Mühlgraben Göllnitz. Er ist vollständig grabenartig ausgebaut. Ab km 53,1 existiert linksseitig und ab km 53,4 beidseitig ein paralleler Seitengraben bis km 54,7. Im Wasser ist nur eine sehr geringe bis keine Fließbewegung erkennbar (teilweise Wasserlinsen).



	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		1		3		5		5		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		1		-1		-3		-3		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	5	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	8400	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	2	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	1	Anzahl		Salz: Sulfat	5	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	4	BSB5	2				
	Saprobie	u	stark	8400	Umfeld	3	Durchlässe	1	TN	4				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; lokale Aufhöhung der Wasserstände zur Entwicklung gewässerbegleitender Feuchtgebiete; Sicherung der Vorflut zur Umsetzung des Bewirtschaftungskonzeptes Lugbecken/ Kleine Elster		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73, 74, 80		85		70, 73, 74, 80, 85		69		28		28			

Gewässerentwicklungskonzept "Kleine Elster"  
Anlage 9.3

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538612_01	538612	Mühlgraben Göllnitz	
Stationierung von	0	bis	4300
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	4300
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
Zielerreichung Ökologie (gemäß C-Bericht):	Zielerreichung unklar		

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt des Mühlgrabens Göllnitz beginnt an seiner Mündung in die Kleine Elster und endet bei Station 4+300 im Lug nordwestlich des „Weißen Berges“.  
Der Mühlgraben Göllnitz (auch Wormlager Mühlgraben) wird auch ursprünglich als Quellfluss der Kleinen Elster angesehen. Er ist grabenartig ausgebaut. Die Ufer sind vorwiegend mit Schilf, Krautflur und z. T. Erlengalerien bewachsen. Der Lauf ist vorwiegend geradlinig. Das Wasser fließt sehr langsam.

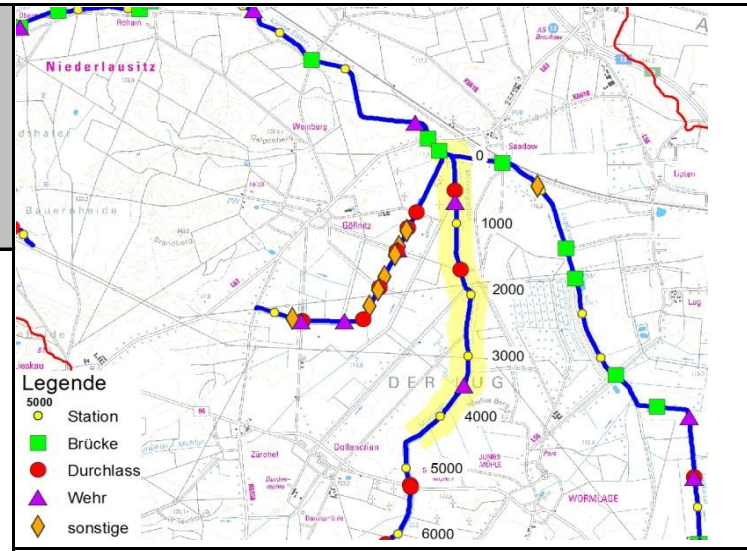


Abb.1 Kartenausschnitt 538612\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538612\_00006\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		2		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		0		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	2	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	2	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	4300	Querprofil	3	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	1	Anzahl	2	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	4300	Ufer	3	Wehre	2	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	2	Durchlässe	2	TN	u				
				0			Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; lokale Aufhöhung der Wasserstände zur Entwicklung gewässerbegleitender Feuchtgebiete; Sicherung der Vorflut zur Umsetzung des Bewirtschaftungskonzeptes Lugbecken/ Kleine Elster		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73, 74		85		70, 73, 74, 85		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538612_02	538612	Mühlgraben Göllnitz	
Stationierung von	4300	bis	7114
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	2814
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
Zielerreichung Ökologie (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unklar	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt beginnt bei Station 4+300 im Lug nordwestlich des „Weißen Berges“ und endet bei Station 7+114 am Waldrand nordöstlich von Sallgast.  
Der 2. Abschnitt des Mühlgrabens Göllnitz (auch Wormlager Mühlgraben) ist ebenfalls grabenartig ausgebaut. Der Abschnitt ist vorwiegend trocken. Im Oberlauf deutet der Grasbewuchs darauf hin, dass hier überwiegend keine Wasserführung vorhanden ist.

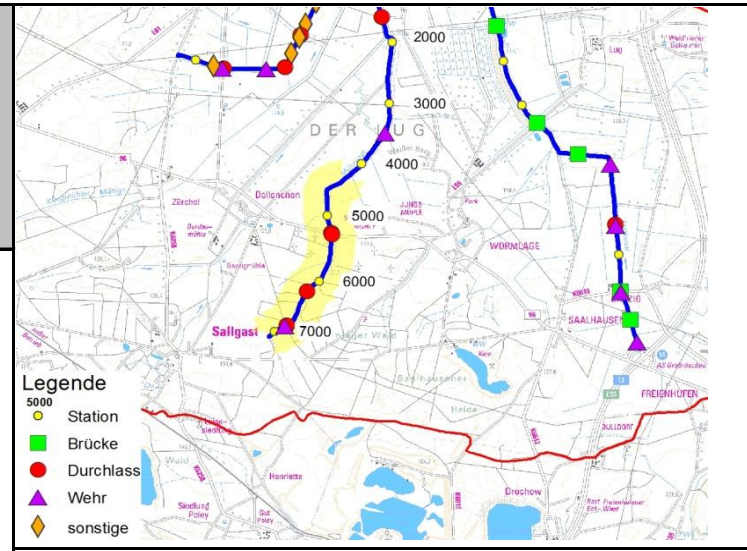


Abb.1 Kartenausschnitt 538612\_02.jpg

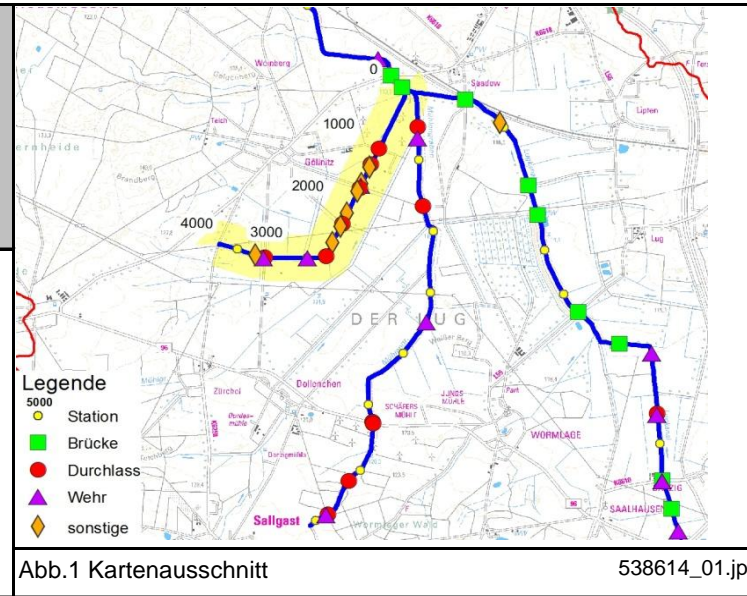


Abb.2 Foto vom Abschnitt 538612\_00061\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	0	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	1	Anzahl	1	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	2	Wehre	4	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	0	TN	u				
							Brücken		TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		-		Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaesserverrohrung (p54)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände		-		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit		Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-		63		-		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538614_01	538614	Göllnitzer Fließ	
Stationierung von	0	bis	4281
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	4281
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Das Göllnitzer Fließ mündet südlich der Brücke der Landstraße L61 in die Kleine Elster und hat seinen Ursprung am Weg zwischen Göllnitz und Zürchel.  
Das Göllnitzer Fließ ist ein grabenartiges Gewässer. Es ist nur eine geringe Fließbewegung erkennbar. Dient vorwiegend der Regulierung des Wasserhaushaltes für die Landwirtschaft. Das Umfeld wird vorwiegend als Grünland, untergeordnet als Acker genutzt. Ein ungenutzter Randstreifen ist nicht vorhanden.



	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		2		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		0		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	2	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	2	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	3900	Querprofil	3	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	2900	Sohle	1	Anzahl	3	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	1000	Ufer	3	Wehre	6	BBS5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	1	TN	u				
							Brücken		TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; lokale Aufhöhung der Wasserstände zur Entwicklung gewässerbegleitender Feuchtgebiete; Sicherung der Vorflut zur Umsetzung des Bewirtschaftungskonzeptes Lugbecken/ Kleine Elster		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	74, 80		85		70, 74, 80, 85		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
538616_01	538616	Riethgraben
Stationierung von	0 bis	5100 Länge [m]: 5100
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	sandgeprägter Tieflandbach
Kategorie Ist-Zustand	erheblich verändert	
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):	Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt umfasst den Unterlauf des Grenzgrabens bis Station 0+550 und im weiteren den Lauf des Riethgrabens bis Station 5+100.  
Der Riethgraben ist ein grabenartiges Gewässer mit verfallenem Regelprofil. Den Unterlauf des als Riethgraben betrachteten Gewässers von Station 0+000 bis 0+550 bildet der Grenzgraben. Es ist nur eine geringe Fließbewegung erkennbar. Zwischen Station 3+200 bis 3+700 ist der Graben im Bereich eines Feldes verrohrt. Zwischen km 4,3 - 4,6 ist das Wasser hinter einem Wehr stark gestaut.

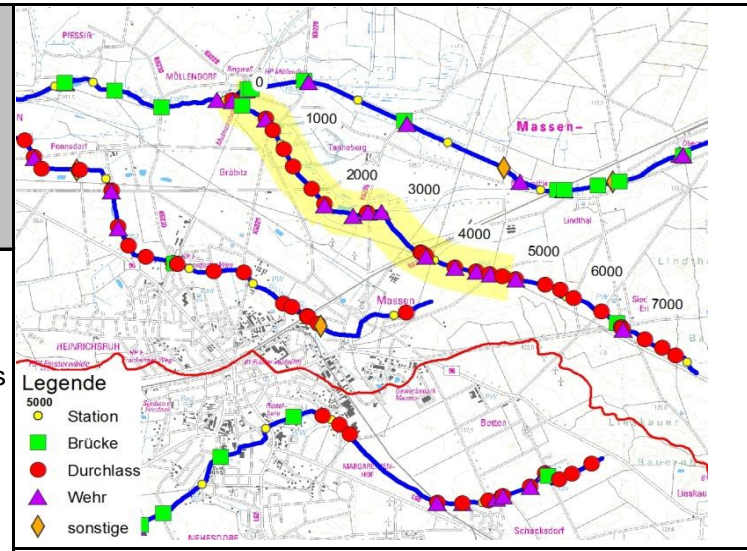
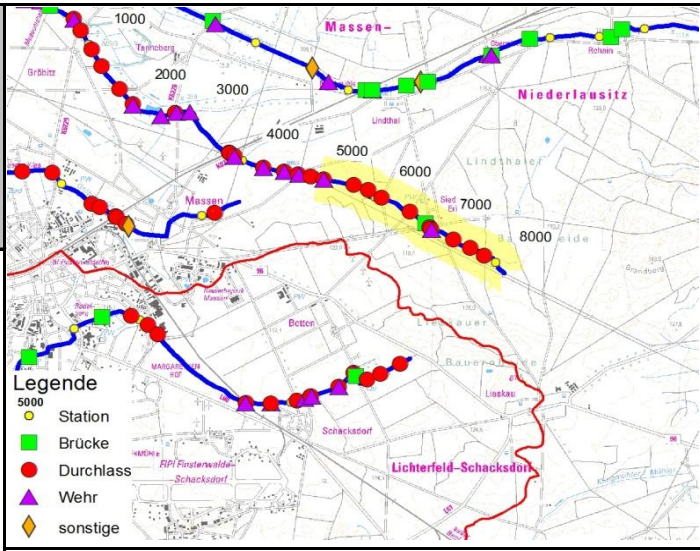



Abb.1 Kartenausschnitt 538616\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538616\_00021\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		4		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-2		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	2	Längsprofil	4	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	5000	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	3500	Sohle	4	Anzahl	10	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	1500	Ufer	2	Wehre	15	BBS5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	1	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); andere hydromorphologische Veränderungen (p71); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerverrohrung (p54); Gewässerausbau (p57); Hochwasserschutzdeiche und -bauwerke (p53); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, FFH Tanneberger Sumpf - Gröbitzer Busch, Schönwalde bei Sonnwalde - Schutzzone III													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Erhöhung der lokalen Wasserstände sowie des Wasserrückhalts im Einzugsgebiet; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlaufrhöhung; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73, 74		61, 65, 63, 501		70, 73, 74		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b> 538616_02	<b>GKZ</b> 538616	<b>Wasserkörper</b> Riethgraben	
Stationierung von	5100	bis	8201
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	3101
Kategorie Ist-Zustand	erheblich verändert		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	
<b>Abschnittsbeschreibung:</b> Der 2. Abschnitt des Riethgrabens umfasst den Bereich von Station 5+100 bis zum Quellbereich.  Der 2. Abschnitt des Riethgrabens ist bis auf den letzten Kilometer trocken. Er ist grabenartig ausgebaut mit verfallenem Regelprofil. Die aktuelle Wasserlage unter Auenniveau lag zum Zeitpunkt der Kartierung in dem Bereich mit Wasserführung fast ausschließlich 120 – 160 cm unter Flur. Die Breiten- und Tiefenvarianz wurde als gering eingestuft. Das Umland wird vorwiegend durch Wald geprägt und untergeordnet als Grünland genutzt.			
			
Abb.1 Kartenausschnitt		Abb.2 Foto vom Abschnitt	

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	2	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	100	Querprofil	3	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	100	Sohle	4	Anzahl	2	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	2	Wehre	11	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	1	Durchlässe	1	TN	u				
							Brücken		TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	Lindthal, Siedlung Erika Zone I-III													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere Diversität der Strömungs- und Substratverhältnisse; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlaufrhöhung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-		65, 63		-		69		28		28		-	



<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
538618_01	538618	<b>Ponnsdorfer Graben</b>
Stationierung von	0 bis	2700 Länge [m]: 2700
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	sandgeprägter Tieflandbach
Kategorie Ist-Zustand	natürlich	
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):	Zielerreichung unklar	
<b>Abschnittsbeschreibung:</b>		
Der erste Abschnitt erstreckt sich von der Mündung in die Kleine Elster bis kurz vor die Straßenquerung Münchhausen – Ponnsdorf bei Station 2+700.		
Der Ponnsdorfer Graben fließt zuerst durch den Ort Münchhausen. Nach Münchhausen ist er tief eingeschnitten und zwischen Station 1+600 und 2+500 ist die Sohle mit Halbschalen aus Beton verbaut. Er ist vorwiegend rückstaugeprägt, durch insgesamt 25 meist laufverengende Durchlässe.		
Abb.1 Kartenausschnitt		538618_01.jpg
Abb.2 Foto vom Abschnitt		538618_00014_02.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		4		4		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-2		-2		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	4	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaugebeeinflusste Länge [m]	300	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	300	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	0	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	23	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49)		Gewaässerabau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Auefläachen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaässerverrohrung (p54)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biotoptypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		63		70, 73		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538618_02	538618	Ponnsdorfer Graben	
Stationierung von	2700	bis	5900
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	3200
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
		sandgeprägter Tieflandbach	

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unklar

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der zweite Abschnitt umfasst den Bereich von Station 2+700 kurz vor der Straßenquerung Münchhausen – Ponnsdorf bis zur Brücke der Niederlausitzer Museumsbahn.

Im 2. Abschnitt fließt der Ponnsdorfer Graben durch freie Landschaft, das vorwiegend als Grünland oder ackerbaulich genutzt wird. Er ist grabenartig ausgebaut mit verfallenen Regelprofilen.

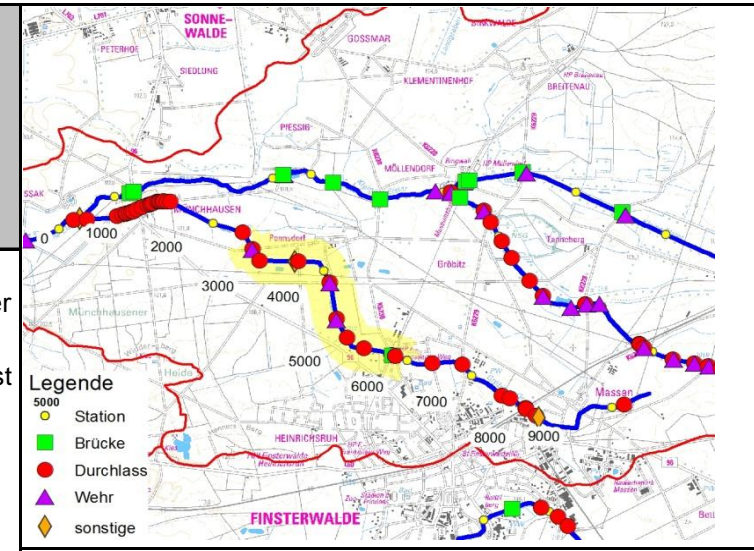


Abb.1 Kartenausschnitt 538618\_02.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538618\_00033\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		4		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-2		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	4	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	2400	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	2400	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	3	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	9	TN	u				
							Brücken	1	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62); Abfälle / illegales Müllablagerung (p80)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Beseitigung anthropogener Schadstrukturen		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		63		70, 73		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538618_03	538618	Ponnsdorfer Graben	
Stationierung von	5900	bis	9966 Länge [m]: 4066
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	sandgeprägter Tieflandbach	
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unklar

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 3. Abschnitt umfasst den Oberlauf im Bereich von der Brücke der Niederlausitzer Museumsbahn bis zur Quelle.

Im 3. Abschnitt läuft der Ponnsdorfer Graben am nördlichen bis nordöstlichen Stadtrand von Finsterwalde entlang und danach durch den Ort Massen. Innerhalb von Massen ist das Gewässer auf ca. 150 m verrohrt. Er ist ebenfalls grabenartig ausgebaut und der Verlauf ist größtenteils gradlinig bis gestreckt. Das Profil entspricht einem verfallenen Regelprofil.

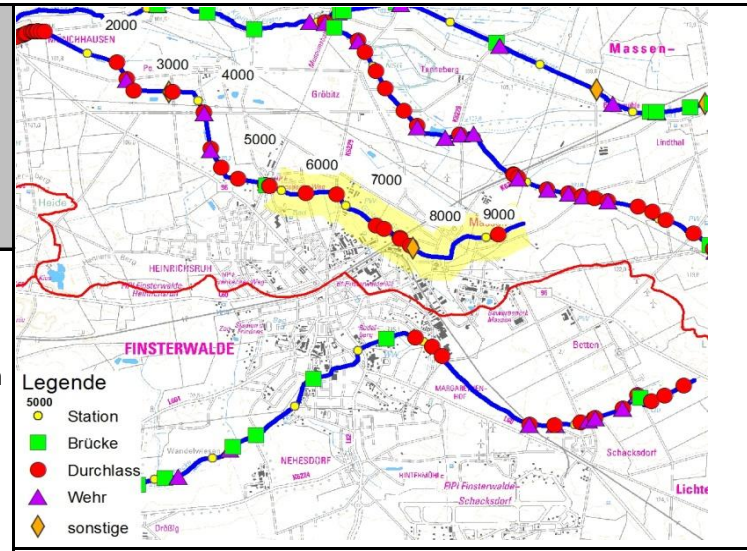


Abb.1 Kartenausschnitt 538618\_03.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538618\_00064\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		4		4		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-2		-2		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	4	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	ja	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	500	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	500	Sohle	4	Anzahl Wehre	0	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Durchlässe	8	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Brücken	0	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		-		Gewaässerausbau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflaechen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaesserverrohrung (p54)		diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere Laufentwicklung, Strömungs- und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		63		70, 73		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
53862_01	53862	Sonnewalder Landgraben	
Stationierung von	0	bis	8300
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	8300
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unklar	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt des Sonnewalder Landgrabens beginnt mit der Einmündung in die Kleine Elster und reicht bis Station 8+300.  
  
Der Sonnewalder Landgraben ist als künstliches Gewässer eingestuft und dient hauptsächlich als Entwässerungsgraben. Der Lauf ist vorwiegend gestreckt und es treten nur selten Ansätze von Längsbänken auf. Der 1. Abschnitt verläuft vorwiegend durch freie Landschaft mit Grünland- und Ackerntzung, z. T. auch durch Waldbereiche. Dort weist er lokal annähernd naturnahe Verhältnisse auf.

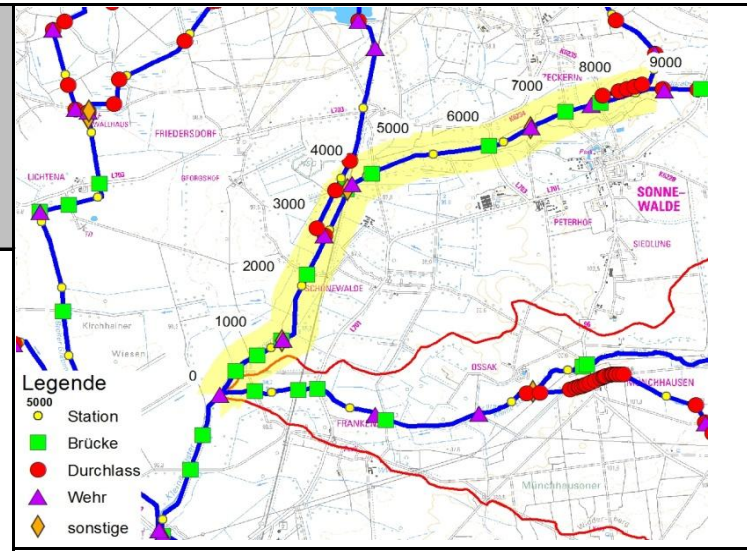


Abb.1 Kartenausschnitt 53862\_01.jpg



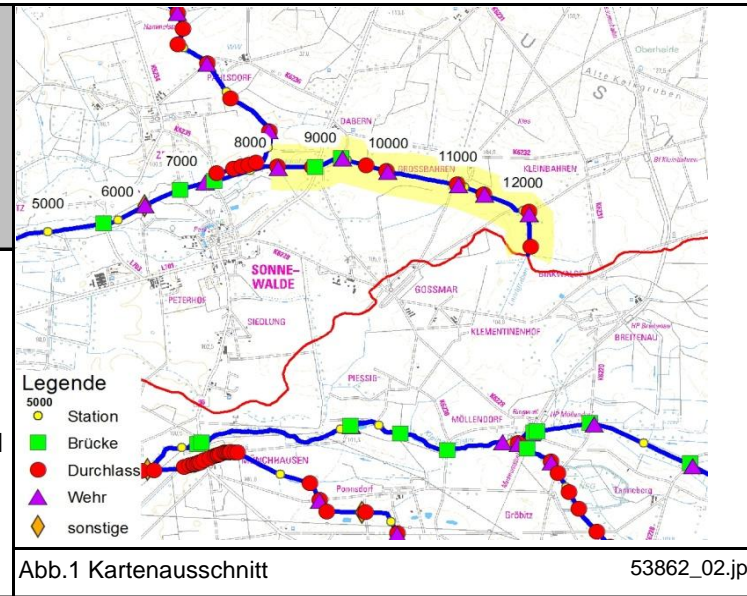
Abb.2 Foto vom Abschnitt 53862\_00022\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		2		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		0		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	2	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	5200	Querprofil	2	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	500	Sohle	1	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	4700	Ufer	2	Wehre	4	BBS5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	2	Durchlässe	0	TN	u				
							Brücken	9	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung, LSG Sonnenwalde und Lugkteich, NP "Niederlausitzer Landrücken"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Umsetzung von Massnahmen zum Schutz von Biber und Fischotter		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Induzieren naturnaher Abflussverhältnisse hinsichtlich Fließgeschwindigkeiten und Wassertiefen im Abflussprofil; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils; Erhöhung der Abflussretention im Einzugsgebiet		Förderung und Unterstützung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Reduzierung der Mittelwasserabflussquerschnitte		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit; Herstellung der ökologischen Passierbarkeit für den Fischotter/ Biber		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 74		63		70, 71, 72, 73, 74, 79		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
53862_02	53862	Sonnewalder Landgraben	
Stationierung von	8300	bis	12714 Länge [m]: 4414
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	künstliches Gewässer	
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unklar

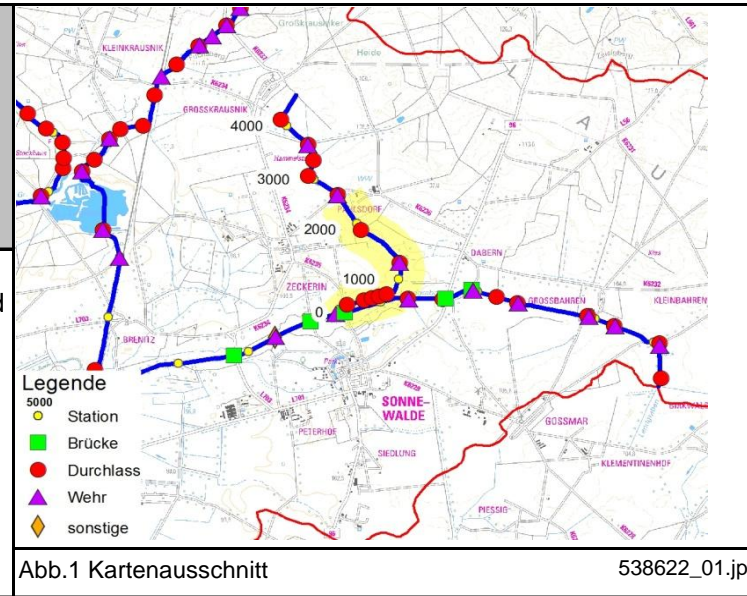
**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt des Sonnewalder Landgrabens umfasst den Bereich von Station 8+300 nordöstlich von Sonnewalde bis Station 12+714 nordwestlich von Birkwalde.  
Der 2. Abschnitt des Sonnewalder Landgrabens ist stark geprägt durch Stauhaltungen, so dass nur selten Fließbewegungen zu erkennen sind. Der Lauf ist gestreckt und das Profil ist meist trapezförmig ausgebaut. Der überwiegende Anteil der Fließstrecke weist hohe Abstände der Wasserspiegellagen zum Auenniveau zwischen 120 u > 160 cm auf. Der Sonnewalder Landgraben fließt vorwiegend durch freie Landschaft mit überwiegend Acker- und Grünlandnutzung.



	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	2	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	3000	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	1	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	3000	Ufer	3	Wehre	6	BBS5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	8	TN	u				
							Brücken	2	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewaässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<b>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</b>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten/Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere Laufentwicklung, Strömungs- und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		63		70, 73		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538622_01	538622	Zeckeriner Mühlgraben	
Stationierung von	0	bis	2500 Länge [m]: 2500
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	künstliches Gewässer	
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt des Zeckeriner Mühlgrabens beginnt an seiner Mündung in den Sonnewalder Landgraben nördlich von Sonnewalde und reicht bis Station 2+500, dem Wehr bei Pahlsdorf.  
Der Zeckeriner Mühlgraben ist ein grabenartiges und teilweise stark eingetieftes Gewässer. Die Sohle ist z.T. deutlich verschlammmt. Das Ufer ist vorwiegend mit Krautflur und Hochstauden bewachsen. Das Umland wird vorwiegend als Acker und als Grünland genutzt. Im Bereich des Randstreifens ist die Nutzung ähnlich, aber zusätzlich treten unbefestigte oder befestigte Uferwege auf.



	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	0	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	1	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	7	TN	u				
							Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Strömungs- und Substratverhältnisse; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlaufrhöhung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		63, 65		73		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538622_02	538622	Zeckeriner Mühlgraben	
Stationierung von	2500	bis	4547 Länge [m]: 2047
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	künstliches Gewässer	
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt umfasst den Bereich oberstrom des Wehres bei Pahlsdorf bis Station 4+550 südöstlich von Großkrausnik.

Der 2. Abschnitt umfasst den Bereich oberstrom des Wehres bei Pahlsdorf bis Station 4+550 südöstlich von Großkrausnik. Er ist in diesem Abschnitt stark eingetieft und weist nur eine geringe Wasserführung auf. Die Laufentwicklung im gesamten Abschnitt ist gradlinig. Das Umland wird vorwiegend als Acker und untergeordnet als Grünland genutzt. Im Bereich des Randstreifens ist die Nutzung ähnlich.

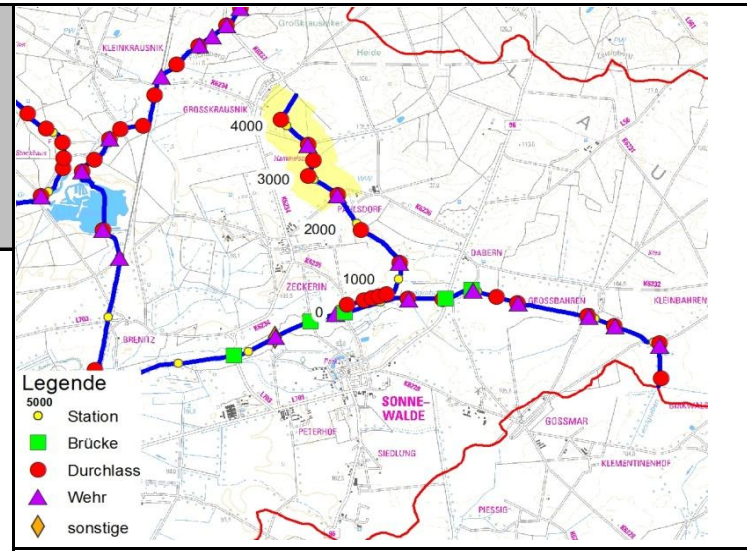


Abb.1 Kartenausschnitt 538622\_02.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538622\_00042\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		4		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-2		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	0	Querprofil	5	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	2	B5B5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	5	TN	u				
				0			Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	NP "Niederlausitzer Landrücken"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit	Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere Diversität der Strömungs- und Substratverhältnisse; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlaufrhöhung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge						
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-	63, 65		-		69		28		28		-		

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538624_01	538624	Neuer Lugkteichabfluss	
Stationierung von	0	bis	3000
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	3000
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unklar

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt umfasst den Bereich von der Mündung in den Sonnewalder Landgraben bis Station 3+000.

Der Einlauf in den Sonnewalder Landgraben wird durch ein Wehr reguliert, welches zu einem Anstau des Gewässers bis zu fast 1500 m Länge führt. Im weiteren Verlauf ist das stark eingetiefte Gewässerbett mit frei abfließendem Wasser zu erkennen. Die Wasserführung ist sehr gering. Während im angestauten Bereich keine Fließbewegungen erkennbar waren, ist in dem Bereich zwischen Station 1+500 bis 1+900 ein langsames Fließen bei allerdings relativ geringen Wasserständen vorhanden. In diesem Bereich liegt der Wasserspiegel zwischen 120 bis > 160 cm unter dem Geländeniveau. Das Querprofil entspricht einem leicht verfallenen Regelprofil ohne erkennbare Sohl- oder Uferbefestigungen. Zwischen km 1,9 bis 2,9 ist er komplett verrohrt. Er verläuft vorwiegend geradlinig.

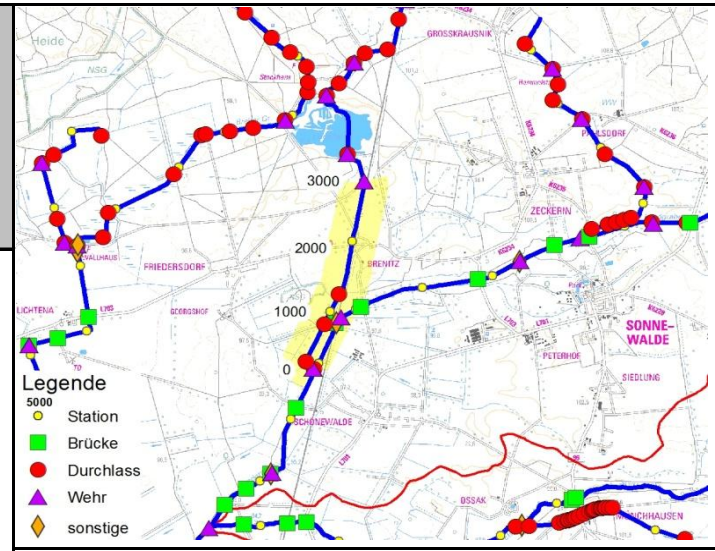


Abb.1 Kartenausschnitt 538624\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538624\_00002\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		4		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-2		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	1500	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	1500	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	4	Wehre	2	B5B5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	4	Durchlässe	4	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Lugkteichgebiet, FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, LSG Sonnenwalde und Lugkteich, NP "Niederlausitzer Landrücken"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotopenverbundes; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlaufrhöhung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73		63, 65		70, 72, 73		69		28		28			



<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538624_02	538624	Neuer Lugkteichabfluss	
Stationierung von	3000	bis	5200 Länge [m]: 2226
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	künstliches Gewässer	
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unklar

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt des Neuen Lugkteichabflusses umfasst 800 m des Lugkteichzuflusses und 400 m des Lugkteichabflusses bis zum Einlauf in die Verrohrung.  
Der 2. Abschnitt des neuen Lugkteichabflusses verläuft vorwiegend im Waldbereich mit standortgerechten Laubbäumen, aber auch angepflanzten Fichten und Kiefern. Der Auslaufbereich des Lugkteiches ist durch ein Wehr reguliert. Vor dem Einlauf in die Verrohrung von Abschnitt 1 erfolgt ebenfalls eine Stauregulierung durch ein Wehr. Auch der Zulauf zum Lugkteich ist durch das Wehr bei Station 4+500 rückgestaut. Das Gewässer ist zwar grabenartig angelegt, jedoch aufgrund der Totholzstrukturen und des weitgehend verfallenen Regelprofils mit einigen besonderen Lauf- und Uferstrukturen wie Ansätzen von natürlichen Verengungen, Prallbäumen, Sturzbäumen ausgestattet.

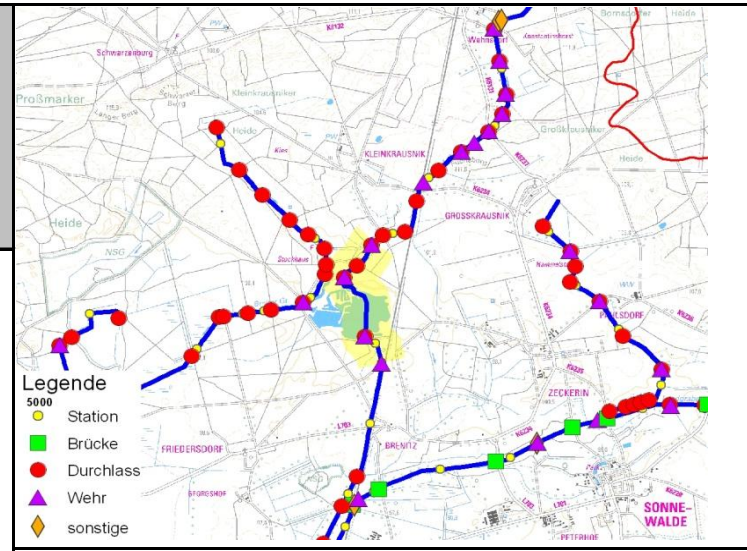


Abb.1 Kartenausschnitt 538624\_02.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538624\_00046\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		2		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		0		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeeinflusste Länge [m]	800	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	200	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	1	Wehre	2	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	600	Umfeld	1	Durchlässe	3	TN	u				
							Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		-		Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewaesserausbau (p57); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaesserverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Lugkteichgebiet, LSG Sonnenwalde und Lugkteich, NP "Niederlausitzer Landrücken"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestaende; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten		Foerderung der eigendynamischen Gewaessereentwicklung insbesondere der Diversitaet der Stroemungs- und Substratverhaeltnisse		Herstellung der oekologischen Durchgaengigkeit		Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-		63		-		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b> 538624_03	<b>GKZ</b> 538624	<b>Wasserkörper</b> Neuer Lugkteichabfluss	
Stationierung von	5200	bis	9991 Länge [m]: 4765
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	künstliches Gewässer	
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unklar	
<b>Abschnittsbeschreibung:</b> Der 3. Abschnitt des Neuen Lugkteichabflusses (Lugkteichzufluss) umfasst den Bereich des Oberlaufes bis zum Quellbereich.  Der 3. Abschnitt des Neuen Lugkteichabflusses (Lugkteichzufluss) ist ein grabenartiges Gewässer, das zwischen Station 6+000 und 6+400 sowie zwischen Station 9+300 und 9+400 komplett verrohrt ist und vorwiegend durch als Grünland genutztes Umfeld verläuft. Er ist geprägt durch zahlreiche Stauhaltungen für die Landwirtschaft.			
Abb.1 Kartenausschnitt 538624_03.jpg		Abb.2 Foto vom Abschnitt 538624_00078_01.jpg	

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	4500	Querprofil	4	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	800	Sohle	2	Anzahl	9	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	900	Ufer	3	Wehre	11	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	2800	Umfeld	3	Durchlässe	0	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewässerverrohrung (p54); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Lugkteichgebiet, LSG Sonnenwalde und Lugkteich, NP "Niederlausitzer Landrücken"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; lokale Aufhöhung der Wasserstände zur Entwicklung gewässerbegleitender Feuchtgebiete		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs- und Substrat- und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73, 74		63		70, 73, 74		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
53864_01	53864	Umfluter Kleine Elster	
Stationierung von	0	bis	2224
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	2224
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der Umfluter Kleine Elster beginnt mit seiner Einmündung in die Kleine Elster südlich von Kirchhain und endet mit dem Ausleitungswehr aus der Kleinen Elster bei Station 2+200 nördlich von Kirchhain.  
Der Umfluter Kleine Elster ist ein künstlich geschaffenes kanalartiges Umgehungsgerinne zur Entlastung der Kleinen Elster innerhalb der Ortslage von Kirchhain von insgesamt 2,2 km Länge. Er dient vorrangig dem Hochwasserschutz. Der Lauf ist gestreckt bis geradlinig. Der dominante Profiltyp ist ein Trapez- oder Kastenprofil über die gesamte Länge des Umfluters, zu ca. 80 % mit Verbau aus Steinschüttungen oder Beton.

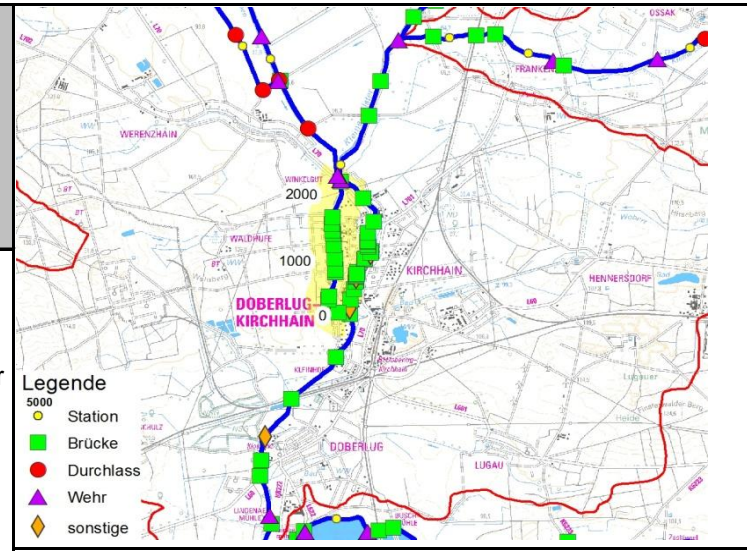


Abb.1 Kartenausschnitt 53864\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 53864\_00014\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)		
<b>Bewertung Bestand</b>	u		2		4		5		u		1		1		
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		0		-2		-3		u		1		1		
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	2	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1	
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1			
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	0	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1			
	MZB	u	gering	0	Sohle	3	Anzahl	1	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1			
	Fische	u	mittel	0	Ufer	4	Wehre	0	BSB5	u					
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	5	Durchlässe	12	TN	u					
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut				
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49)		Gewaässerausbau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58)		-		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-		
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche														
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>														
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotoptypenverbundes		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge		-		-		
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73		-		70, 72, 73		-		-		-		-		

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
538642_01	538642	Breiter Graben
Stationierung von	0 bis	1800 Länge [m]: 1800
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	sandgeprägter Tieflandbach
Kategorie Ist-Zustand	natürlich	

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt des Breiten Grabens beginnt an seiner Mündung in die Kleine Elster und endet bei Station 1+800 oberhalb des Wehres an der Brücke des Verbindungsweges zwischen Werenzhain und Lichtena.  
Der Unterlauf des Breiten Grabens weist einen starken Bewuchs von Makrophyten auf. Der Gewässerlauf ist stark eingetieft und ca. 8 – 10 m breit. Das Wasser fließt träge. Am Ufer fanden sich deutliche Biberfraßspuren. Auf der linken Uferseite befindet sich zwischen der Mündung und Station 4+000 ein kleines Waldbiotop.

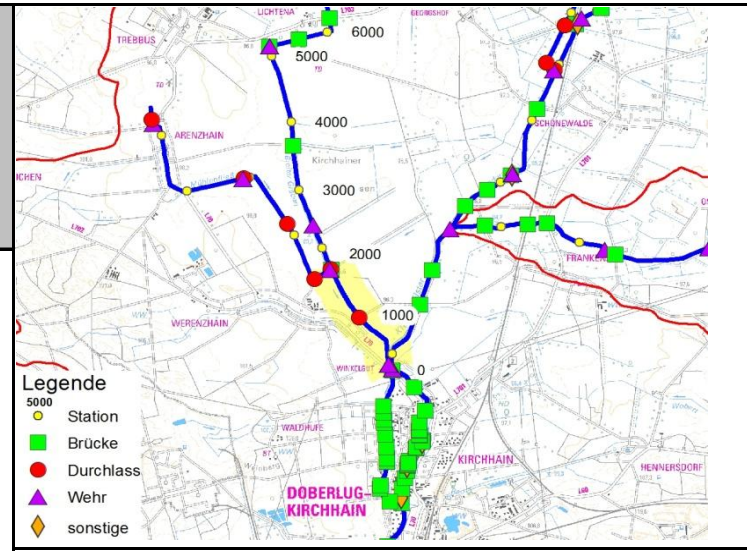


Abb.1 Kartenausschnitt 538642\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538642\_00005\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		4		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-2		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	1700	Querprofil	3	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	100	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	400	Ufer	3	Wehre	1	B5B5	u				
	Saprobie	u	stark	1200	Umfeld	3	Durchlässe	1	TN	u				
							Brücken	1	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerverrohrung (p54); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs- und Substrat- und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		63		70, 73		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
538642_02	538642	Breiter Graben
Stationierung von	1800 bis	6200 Länge [m]: 4400
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	sandgeprägter Tieflandbach
Kategorie Ist-Zustand	natürlich	
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):	Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt beginnt unmittelbar stromoberhalb des Wehres an der Brücke des Verbindungsweges zwischen Werenzhain und Lichtenena und endet bei Station 6+200 an der Brücke der Landstraße L706 unmittelbar östlich von Lichtenena.  
Das Gewässer ist stark eingetieft und weist einen starken Bewuchs durch Makrophyten auf. Das Wasser fließt träge. Am Ufer sind deutliche Biberfraßspuren erkennbar. Das Umfeld wird vorwiegend landwirtschaftlich durch Äcker und Grünland geprägt. Linksseitig verläuft hinter einem ungenutzten, mit Pappeln und teilweise standortfremden Sträuchern bewachsenem Randstreifen ein befestigter Weg.

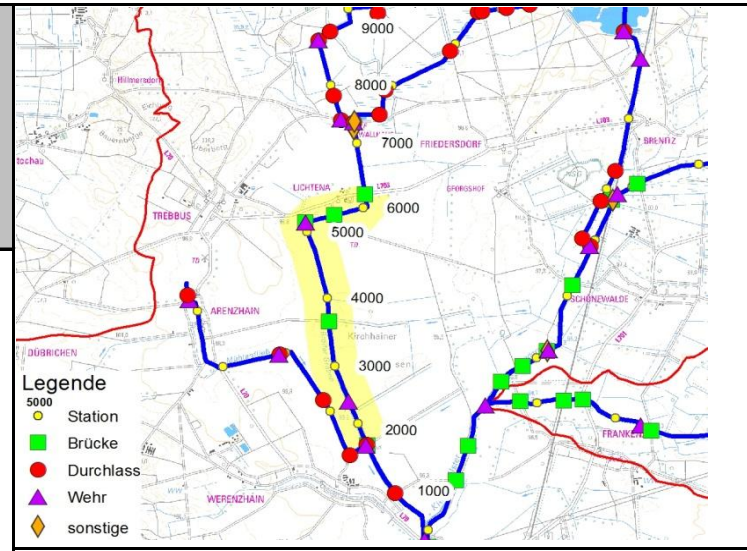


Abb.1 Kartenausschnitt 538642\_02.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538642\_00033\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		4		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-2		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	1000	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	800	Sohle	3	Anzahl Wehre	2	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	200	Ufer	3	Durchlässe	0	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	2	Brücken	3	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Landentwaesserung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewaesserverrohrung (p54); Fliessgewaesserbewirtschaftung (p56); Gewaesserausbau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflaechen (p58)		Gewaesserverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhoehung der Lateralvernetzung; Foerderung einer standortgerechten Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotoptypenverbundes		Differenzierung und Erhoehung der Fliessgeschwindigkeiten; Entwicklung naturreaumtypischer Waldbestaende; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstands-Abflussbeziehung und Abflussretention		Foerderung der eigendynamischen Gewaesserverwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Stroemungs-, Substrat-, und Habitatdiversitaet; Reduzierung der Gewaesserverkraeutung durch Beschattung; Reduzierung der Mittelwasserabflussquerschnitte; lokale Querprofilseinengung		Herstellung der oekologischen Durchgaengigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeintraege; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73, 74		61, 63		70, 73, 74		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538642_03	538642	Breiter Graben	
Stationierung von	6200	bis	7300 Länge [m]: 1100
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	sandgeprägter Tieflandbach	
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):	Zielerreichung unwahrscheinlich		

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 3. Abschnitt umfasst den Bereich zwischen Station 6+200 an der Brücke der Landstraße L706 unmittelbar östlich von Lichtena bis zur Einmündung des Oberförster Wiesengrabens bei Station 7+300.  
Das Gewässer ist stark eingetieft und weist einen starken Bewuchs durch Makrophyten auf. Das Wasser fließt träge. Am Ufer sind deutliche Biberfraßspuren erkennbar. Das Umfeld wird vorwiegend landwirtschaftlich durch Äcker und Grünland geprägt. Linksseitig verläuft hinter einem ungenutzten, mit Pappeln und teilweise standortfremden Sträuchern bewachsenem Randstreifen ein befestigter Weg.

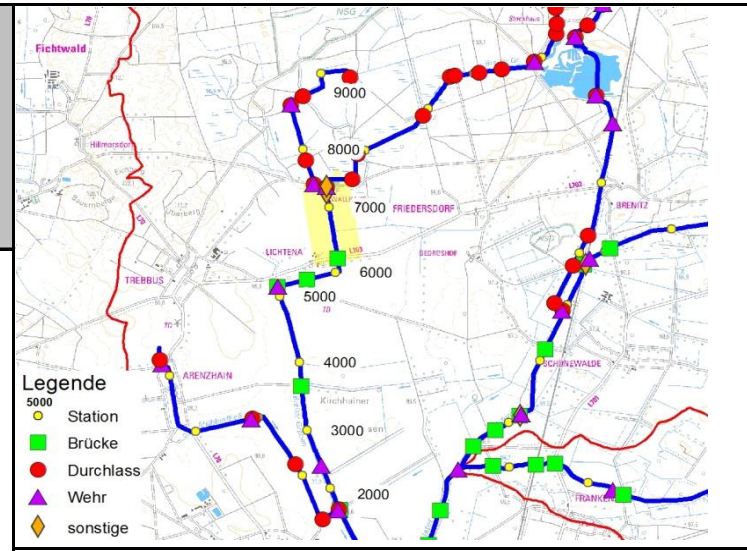
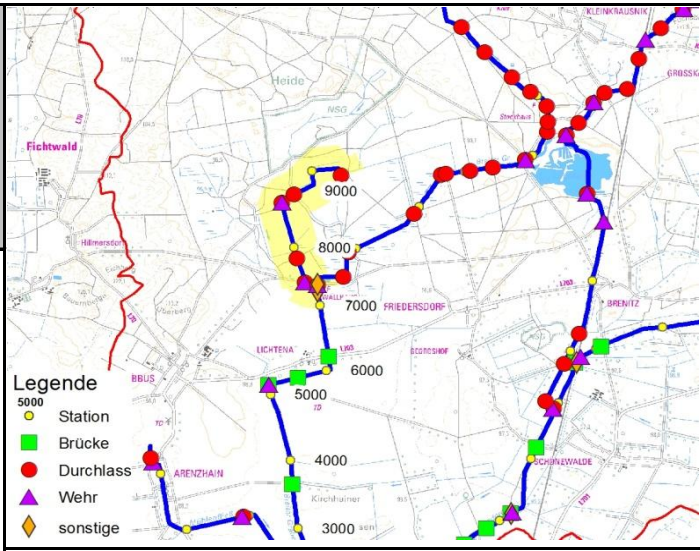



Abb.1 Kartenausschnitt 538642\_03.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538642\_00063\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		4		1		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-2		1		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	ja	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	ja	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeeinflusste Länge [m]	0	Querprofil	4	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	3	Anzahl Wehre	0	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Durchlässe	0	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Brücken	1	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.				Gewaesserausbau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflaechen (p58)				diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	NP "Niederlausitzer Landrücken"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestaende;		Foerderung der eigendynamischen Gewaessersentwicklung; Reduzierung der Gewaesserverkrautung durch Beschattung		Herstellung der oekologischen Durchgaengigkeit		Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		63		73		-		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b> 538642_04	<b>GKZ</b> 538642	<b>Wasserkörper</b> Breiter Graben	
Stationierung von	7300	bis	9917
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	2617
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	
<b>Abschnittsbeschreibung:</b> Der 4. Abschnitt umfasst den Bereich zwischen der Einmündung des Oberförster Wiesengrabens bei Station 7+300 bis zum Beginn des Breiten Grabens bei Station 9+917 ca. 1,5 km nördlich des Forsthauses Wallhaus. Das Gewässer ist als Graben vorwiegend geradlinig ausgebaut. Im Wasser ist kaum eine Fließbewegung erkennbar. Teilweise sind starke Verockerungserscheinungen vorhanden. Das Umfeld besteht aus Grünland sowie naturnahem Laubwald, Forst und einer Feuchtwiese.			
			
Abb.1 Kartenausschnitt		Abb.2 Foto vom Abschnitt	

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	800	Querprofil	3	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	100	Sohle	1	Anzahl	2	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	700	Ufer	2	Wehre	5	B5B5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	1	Durchlässe	0	TN	u				
							Brücken		TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42)		-		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung, NP "Niederlausitzer Landrücken"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände;		-		-		Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	74		63		74		-		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
5386422_01	5386422	Oberförster Wiesengraben	
Stationierung von	0	bis	5300
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	5300
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt des Oberförster Wiesengraben erstreckt sich von der Mündung in den Breiten Graben bis Station 5+300.

Der Oberförster Wiesengraben fließt durch ein ausgedehntes Waldgebiet bestehend aus Laub- und Nadelforsten. Er ist im 1. Abschnitt grabenartig ausgebaut, wird aber ab Station 2+700 deutlich schmaler. Es ist kaum eine Fließbewegung zu erkennen und dadurch kommt es lokal zu Verschlämmungen der Sohle. In diesem Abschnitt treten teilweise geringe bis mäßige Verockerungen auf. Dies gilt besonders in den Bereichen mit Fließgeschwindigkeitserhöhungen (Sohlgleite, Durchlass).

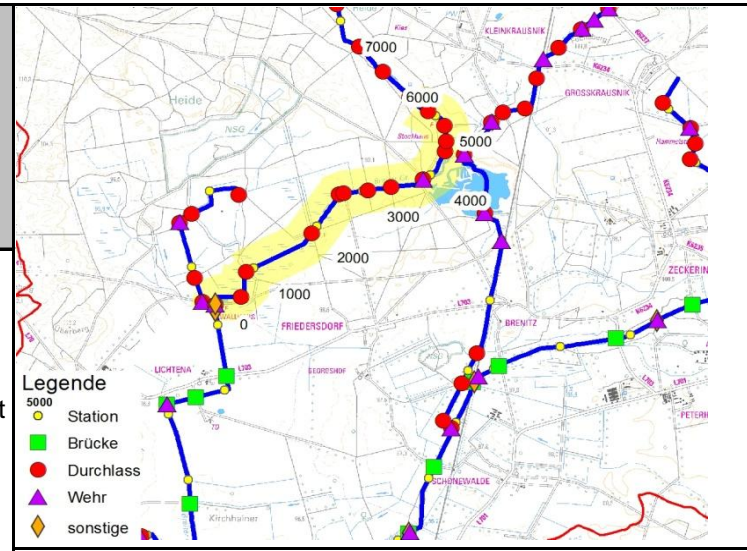


Abb.1 Kartenausschnitt 5386422\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386422\_00021\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		2		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		0		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	2	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste	0	Querprofil	2	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	Länge [m]	0	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	gering	0	Ufer	1	Wehre	2	BSB5	u				
	Saprobie	u	mittel	0	Umfeld	1	Durchlässe	13	TN	u				
			stark	0			Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Fließgewässerbewirtschaftung (p56); Gewässerausbau (p57)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Lugkteichgebiet, FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung, LSG Sonnenwalde und Lugkteich, NP "Niederlausitzer Landrücken"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten und Schubspannungen durch die Reduzierung der Verweilzeiten		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		62, 63		70, 73		69		28		28			



<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
5386422_02	5386422	Oberförster Wiesengraben	
Stationierung von	5300	bis	7335
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	2035
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt des Oberförster Wiesengraben umfasst den Oberlauf, einen weitgehend nicht wasserführenden Grabenbereich

Der 2. Abschnitt des Oberförster Wiesengraben ist bis auf die ersten 50 m komplett trocken. Im ehemaligen Gewässerbett liegt im gesamten Abschnitt viel grobes Totholz und im Uferbereich befinden sich auf fast der gesamten Strecke viele umgestürzte Bäume und Holzansammlungen. Bis auf die letzten 355 m liegt der Oberförster Wiesengraben im Wald.

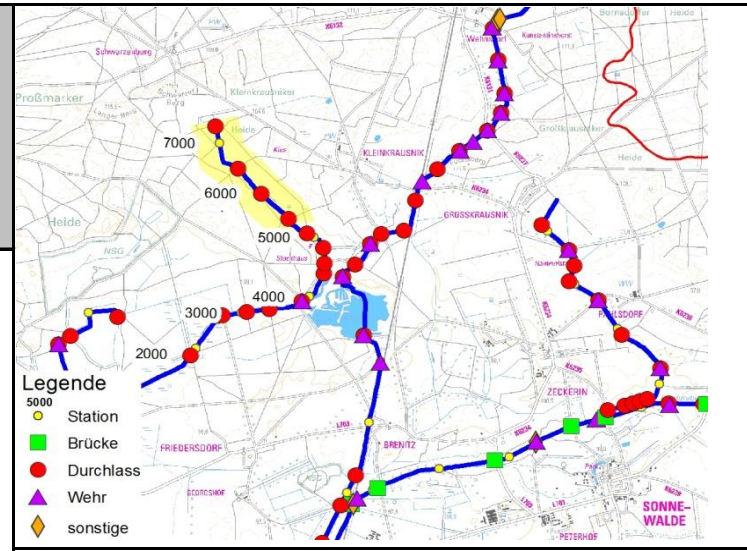
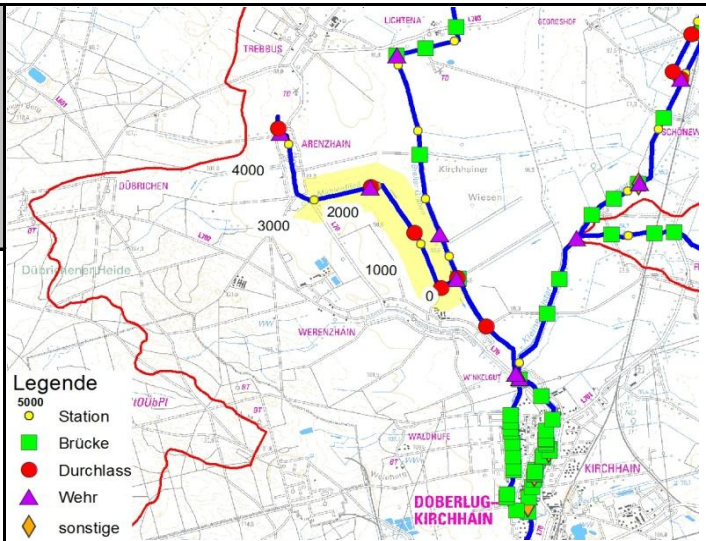



Abb.1 Kartenausschnitt 5386422\_02.jpg

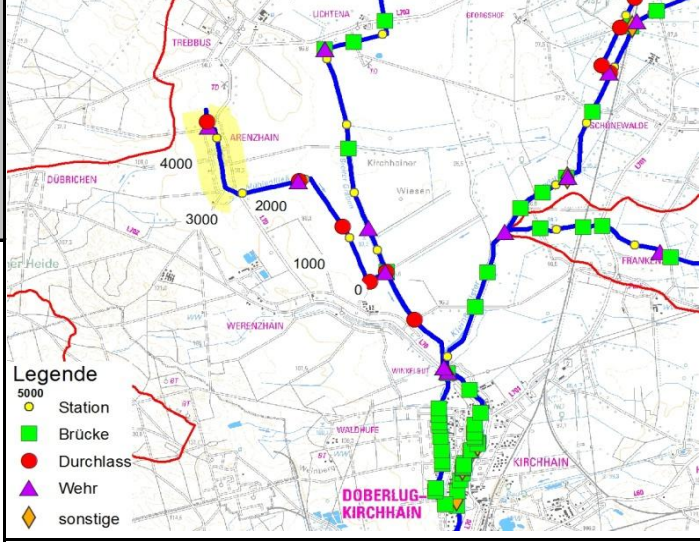
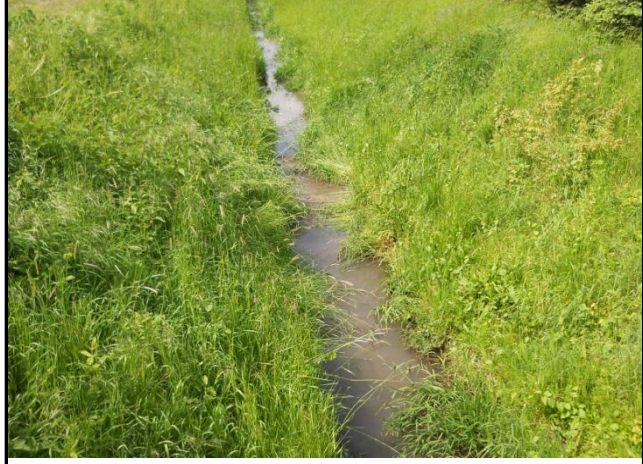


Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386422\_00060\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		2		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		0		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	2	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeeinflusste Länge [m]	0	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	2	Anzahl Wehre	0	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	1	Durchlässe	4	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	1	Brücken	0	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.								diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	LSG Sonnenwalde und Lugkteich, NP "Niederlausitzer Landrücken"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestaende;						Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-		63, 65, 501		79		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
5386426_01	5386426	Mühlenfließ	
Stationierung von	0	bis	3100
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	3100
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	
<b>Abschnittsbeschreibung:</b>			
Der 1. Abschnitt erstreckt sich von der Mündung in den Breiten Graben bis Station 3+100, den Ortsrand von Arenzhain.			
Das Mühlenfließ entspricht in diesem Abschnitt einem ausgebauten Graben mit zum Teil stark eingetieftem Trapezprofil und geradlinigem Verlauf. Es fließt durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet (Acker). Die Fließbewegungen sind vorwiegend langsam bis träge.			
			
Abb.1 Kartenausschnitt		Abb.2 Foto vom Abschnitt	

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	3	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	0	Querprofil	3	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	3	Anzahl	2	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	4	BSS5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	4	Durchlässe	0	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		-		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerverrohrung (p54); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände;		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Diversität der Strömungs- und Substratverhältnisse; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		63		73		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b> 5386426_02	<b>GKZ</b> 5386426	<b>Wasserkörper</b> Mühlenfließ	
Stationierung von	3100	bis	4469
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	1369
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	
<b>Abschnittsbeschreibung:</b> Der 2. Abschnitt des Mühlenfließes verläuft vorwiegend verrohrt durch die Ortschaft Arenzhain.  Der 2. Abschnitt des Mühlenfließes ist im Bereich der Ortschaft Arenzhain vollständig verrohrt. Es dient innerhalb der Ortschaft vorwiegend als Regenwassersammler. Die letzten 200 m außerhalb der Ortschaft sind in einem deutlich eingetieften Grabenbett mit relativ geringer Wasserführung wieder offen mit mäßiger bis schneller Fließbewegung.			
			
Abb.1 Kartenausschnitt		Abb.2 Foto vom Abschnitt	

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		5		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-3		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	4	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	0	Querprofil	5	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	5	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	5	Wehre	1	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	5	Durchlässe	1	TN	u				
							Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.								diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestaende						Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-		63		501		-		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
<b>53866_01</b>	<b>53866</b>	<b>Schacke</b>	
Stationierung von	0	bis	1500
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	1500
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt der Schacke reicht von der Mündung in die Kleine Elster bis zur Straße Hammermühle.

Die Schacke ist in ihrem Unterlauf einerseits durch ruhiges, schnelles Fließen gekennzeichnet. Die Sohle ist sandig mit unterschiedlichen Totholzanteilen. Der Lauf ist deutlich begradigt. Er verläuft am Nordrand der Ortschaft Lindena. Daraus resultieren stellenweise Uferverbau, Einleitungen von Abwasser und Regenwasser. Im Randstreifenbereich lagern z.T. Schrott, Kompost u.ä.

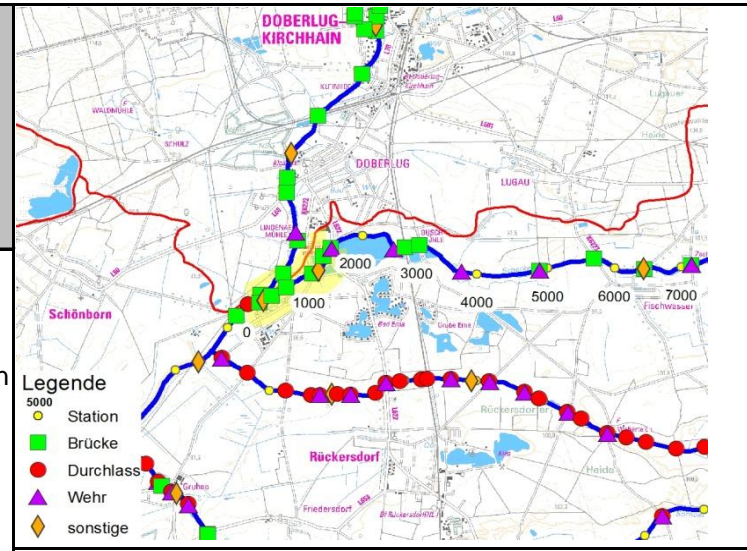


Abb.1 Kartenausschnitt 53866\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 53866\_00007\_02.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		1		3		5		4		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		1		-1		-3		-2		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	1	Abflussklasse	1	Längsprofil	4	MZB	nein	Sauerstoff	2	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste	0	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	2	industrielle	1		
	MZB	5	Länge [m]	0	Sohle	1	Anzahl		Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	gering	0	Ufer	2	Wehre	0	BBS5	3				
	Saprobie	u	mittel	0	Umfeld	3	Durchlässe	1	TN	4				
			stark	0			Brücken	5	TP	3				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewaesserausbau (p57); Landentwaesserung (p88)		Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaesserverrohrung (p54)		diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung, LSG Rückersdorf-Drößiger-Heidellandschaft, NP "Niederlausitzer Heidellandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	temporaere und selektive Herstellung der Durchgaebigkeit		Erhoehung Wasserrueckhalt im Einzugsgebiet;Entwicklung naturraumtypischer Waldbestaende		Beseitigung anthropogener Schadstrukturen; Unterstuetzung einer eigendynamischen Sohlaufoehung		Herstellung der oekologischen Durchgaengigkeit		Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	80		65		80		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
<b>53866_02A</b>	<b>53866</b>	<b>Schacke</b>	
Stationierung von	1500	bis	10900
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	12500
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
		sandgeprägter Tieflandbach	

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt beginnt am Straßendurchlass in der K6222 und einem Wehr, dass den Auslauf des Hammerteiches in die Schacke regelt und reicht bis an den östlichen Stadtrand von Finsterwalde.  
Das Umfeld der Schacke im 2. Abschnitt wird vorwiegend durch Grünland, untergeordnet Wald oder Acker geprägt. Im linken Umfeld der Schacke befinden sich zwischen Station 1+500 bis 3+500 Teiche/Fischteiche. Ortschaften werden nicht direkt berührt. Die Schacke fließt i. A. meist ruhig. Sie ist deutlich begradigt.

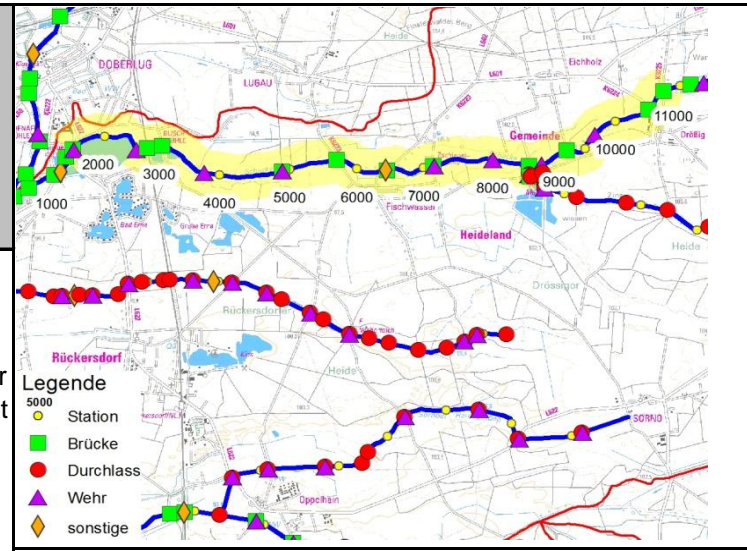


Abb.1 Kartenausschnitt 53866\_02A.jpg

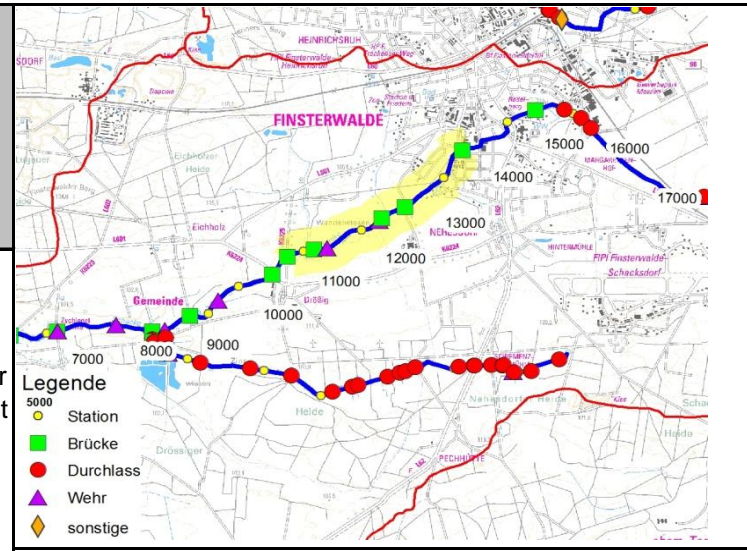


Abb.2 Foto vom Abschnitt 53866\_00037\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		1		3		5		4		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		1		-1		-3		-2		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	4	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	2	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste	5400	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	2	industrielle	1		
	MZB	5	Länge [m]		Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	gering	2000	Ufer	3	Wehre	8	BBS5	3				
	Saprobie	u	mittel	2300	Umfeld	2	Durchlässe	0	TN	4				
			stark	1100			Brücken	11	TP	3				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewaässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung, LSG Rückersdorf-Drößiger-Heidelandschaft, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft", WW Doberlug-Kirchhain 2, Wasserfassung Waldhufe - Zone II-III													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Umsetzung von Massnahmen zum Schutz von Biber und Fischotter		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat- und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit; Herstellung der ökologischen Passierbarkeit für den Fischotter/ Biber		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73		-		70, 71, 72, 73		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
<b>53866_02B</b>	<b>53866</b>	<b>Schacke</b>	
Stationierung von	10900	bis	14000
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	12500
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt beginnt am Straßendurchlass in der K6222 und einem Wehr, das den Auslauf des Hammerteiches in die Schacke regelt und reicht bis an den östlichen Stadtrand von Finsterwalde.  
Das Umfeld der Schacke im 2. Abschnitt wird vorwiegend durch Grünland, untergeordnet Wald oder Acker geprägt. Im linken Umfeld der Schacke befinden sich zwischen Station 1+500 bis 3+500 Teiche/Fischteiche. Ortschaften werden nicht direkt berührt. Die Schacke fließt i. A. meist ruhig. Sie ist deutlich begradigt.



	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	5		1		3		5		4		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-3		1		-1		-3		-2		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	1	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	2	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	700	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	2	industrielle	1		
	MZB	5	gering	500	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	3	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	200	Ufer	3	Wehre	2	BSB5	3				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	2	Durchlässe	0	TN	4				
							Brücken	4	TP	3				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	schlecht										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58)		Wehre (p55)		potentielle Belastung durch kommunale Kläranlagen (p08); diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils; Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat- und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		-		70, 71, 73		69		28, 18		28, 18		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
53866_03	53866	Schacke	
Stationierung von	14000	bis	20385
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	6385
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
Zielerreichung Ökologie (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 3. Abschnitt der Schacke umfasst den Oberlauf vom westlichen Stadtrand von Finsterwalde bis zum Quellbereich südöstlich von Betten.  
Die Schacke weist in diesem Abschnitt teilweise starke anthropogene Beeinflussungen auf. Zwischen Station 14+100 und 15+100 (Stadt Finsterwalde) sowie zwischen Station 17+800 und 18+200 (Acker) ist die Schacke jeweils komplett verrohrt/verdolt. Zwischen Station 17+800 bis 18+200 ist keine Wasserführung in der Schacke vorhanden. Im weiteren Oberlauf ist nur eine sehr geringe Wasserführung vorhanden. Aus der Kläranlage Schacksdorf erfolgt die Einleitung von deutlich organisch belastetem Abwasser. Durch ein Wehr südlich von Betten erfolgt ein starker Rückstau auf einer Länge von ca. 400 m.

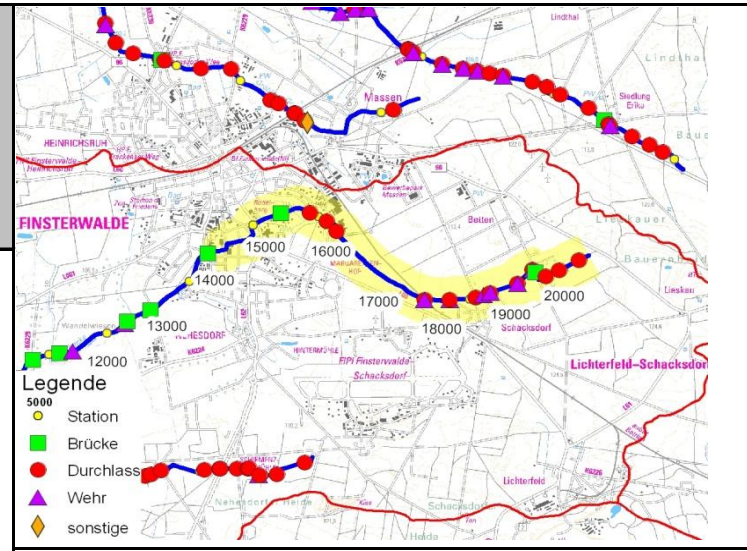


Abb.1 Kartenausschnitt 53866\_03.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 53866\_00155\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)		
<b>Bewertung Bestand</b>	3		5		4		5		5		1		1		
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-1		-3		-2		-3		-3		1		1		
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1	
	MP	3	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	5	Pestizide	1			
	DIA	u	rückstaubeeinflusste Länge [m]	1400	Querprofil	5	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	3	industrielle	1			
	MZB	u	gering	0	Sohle	4	Anzahl		Salz: Sulfat	4	andere Schadstoffe	1			
	Fische	u	mittel	400	Ufer	3	Wehre	6	B5B5	3					
	Saprobie	u	stark	1000	Umfeld	4	Durchlässe	12	TN	5					
							Brücken	2	TP	5					
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	mäßig										sehr gut				
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerverrohrung (p54); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		potentielle Belastung durch kommunale Kläranlagen (p08); diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)						
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	-														
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027														
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat- und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlauflagerung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge						
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 501		63, 65, 501		70, 72, 73, 501		69		28, 18		28, 18		-		

<b>Abschnittsblatt für</b>		<b>GKZ</b>		<b>Wasserkörper</b>	
538664_01		538664		Schiemenz-Mühlgraben	
Stationierung von		0	bis	2400	Länge [m]: 2400
Entwicklungsziel/Referenztyp		14		sandgeprägter Tieflandbach	
Kategorie Ist-Zustand		natürlich			
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):			Zielerreichung unklar		
<b>Abschnittsbeschreibung:</b>					
Der 1. Abschnitt des Schiemenz-Mühlgraben umfasst den Bereich von der Einmündung in die Schacke nördlich der Kleinen Mühle bis Station 2+400 südlich von Eichholz-Drößig.					
Der Schiemenz Mühlgraben ist ein grabenartig ausgebautes Gewässer und meist deutlich eingetieft. Er fließt meist ruhig bis träge und ist z. T. stark eingestaut. Im Lauf sind teilweise starke Verockerungen vorhanden. Das Umland wird zu ca. 70 % als Grünland genutzt. Die restlichen Anteile sind Wald und Acker.					
Abb.1 Kartenausschnitt			538664_01.jpg		Abb.2 Foto vom Abschnitt
538664_00015_01.jpg					

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		3		4		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-1		-2		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	3	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	2	Längsprofil	4	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	1100	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	1100	Sohle	4	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	2	BBS5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	2	Durchlässe	8	TN	u				
							Brücken	1	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewaesserverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung, LSG Rückersdorf-Drößiger-Heidelandschaft, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstands-Abflussbeziehung und Abflussretention; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstands-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat- und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlauflagerung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73, 74		63, 65		70, 72, 73, 74		69		28		28			



<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538664_02	538664	Schiemenz-Mühlgraben	
Stationierung von	2400	bis	6778
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	4378
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unklar

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt des Schiemenz-Mühlgraben beginnt bei Station 2+400 südlich von Eichholz-Drösig und endet in der Nehesdorfer Heide südwestlich des Lausitzflugplatzes Finsterwalde/Schacksdorf.  
Der Schiemenz Mühlgraben weist zwischen Station 2+500 bis 2+800 sowie Station 3+400 bis 6+800 keine Wasserführung auf (komplett trocken). Zwischen Station 2+800 bis 3+400 ist im Bereich eines Sumpfgeländes teilweise Standwasser ohne Fließbewegung im Gewässerbett vorhanden. Zwischen Station 4+250 und 4+400 ist der trockene Schiemenz-Mühlgraben im Bereich eines Ackers übergepflügt. Das Umland wird in diesem Abschnitt zu über 80 % als Wald genutzt.

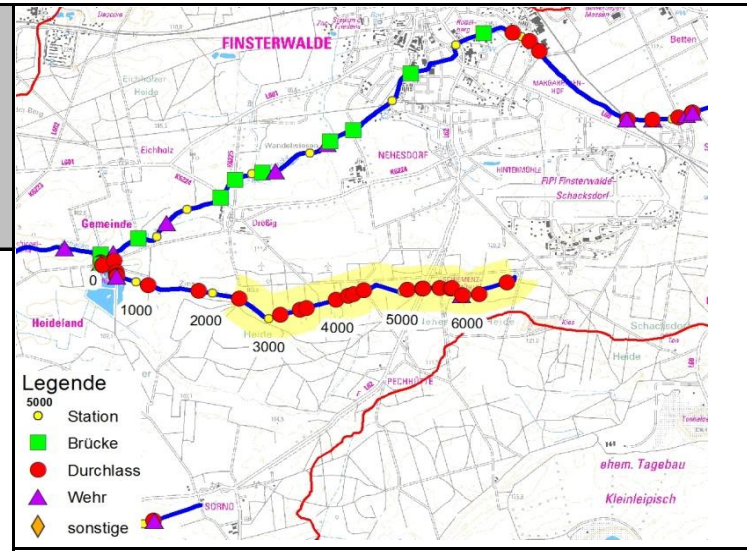


Abb.1 Kartenausschnitt 538664\_02.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538664\_00036\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	4	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	0	Querprofil	4	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	1	BBS5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	1	Durchlässe	17	TN	u				
							Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.								diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	LSG Rückersdorf-Drösig-Heidellandschaft, NP "Niederlausitzer Heidellandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände						Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	-		63, 65, 501		79		69		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538672_01	538672	Rückersdorfer Neugraben	
Stationierung von	0	bis	4900 Länge [m]: 4900
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	künstliches Gewässer	
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt erstreckt sich von der Mündung des Rückersdorfer Neugrabens in die Kleine Elster bis Station 4+800.

Der Rückersdorfer Neugraben weist in Abschnitt 1 einen grabenartigen Eindruck auf mit z.T. deutlichen Eintiefungen. Er wird regelmäßig gekrautet und für die Flächennutzung (Landwirtschaft, Viehweiden/Viehtränken) durch Wehre stark eingestaut. Häufig sind Verockerungen vorhanden. Der überwiegende Anteil der Fließstrecke weist hohe Grundwasserflurabstände zwischen 80 u160 cm auf. Die Verzahnung des Gewässers und seines Umfeldes bzw. seiner Aue ist im gegenwärtigen Zustand erheblich eingeschränkt.

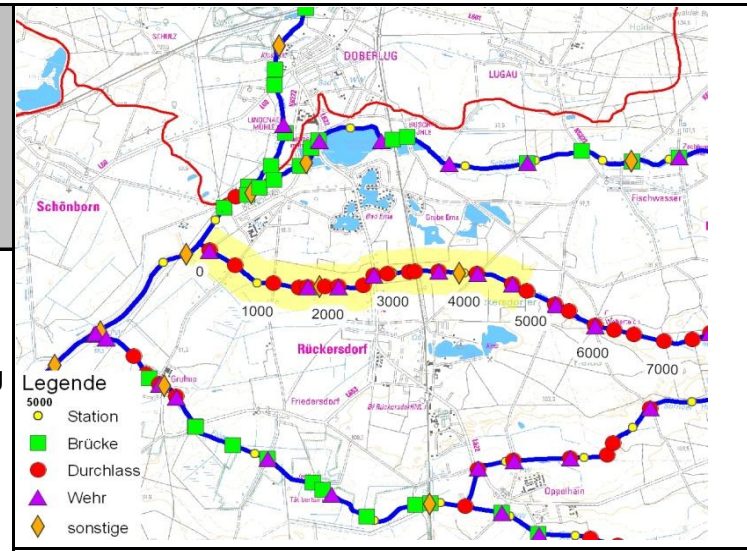
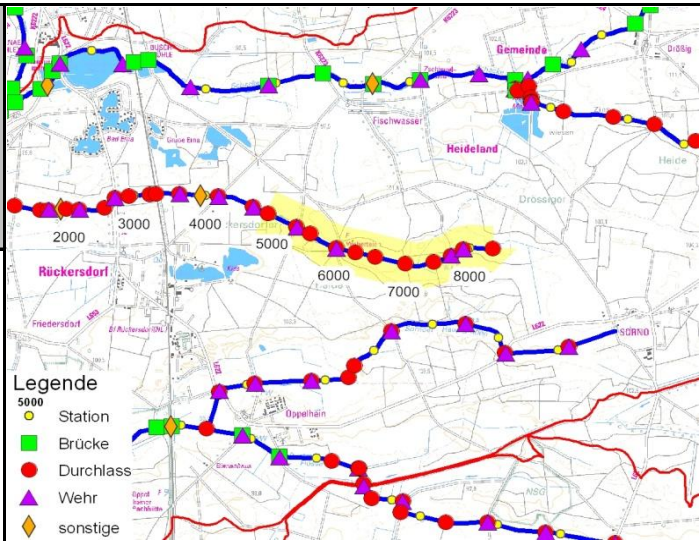



Abb.1 Kartenausschnitt 538672\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538672\_00030\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	4	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	3	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	1100	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	1100	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	7	B5B5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	15	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62); andere hydromorphologische Veränderungen (p71)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, LSG Rückersdorf-Drößiger-Heidelandschaft, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biotoptypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat- und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlaufrhöhung; Reduzierung von Verockerungen		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		63, 85		70, 73, 85		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538672_02	538672	Rückersdorfer Neugraben	
Stationierung von	4900	bis	8334 Länge [m]: 3434
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	künstliches Gewässer	
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	
<b>Abschnittsbeschreibung:</b> Der 2. Abschnitt umfasst den Oberlauf von Station 4+800 bis zum Quellbereich.  Im 2. Abschnitt wird das Umland des Rückersdorfer Neugrabens als naturnaher Wald genutzt. Der Ausbauzustand des Rückersdorfer Neugrabens ist überwiegend einem Graben mit im Verfall befindlichen Regelprofilen gleichzusetzen. Der gesamte 2. Abschnitt wurde im Zuge der Kartierung als rückstaubeeinflusst eingestuft. Fast der gesamte Abschnitt ist durch geringe, teilweise mäßige, Verockerung geprägt.			
			
Abb.1 Kartenausschnitt		Abb.2 Foto vom Abschnitt	

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		2		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		0		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	3	Längsprofil	2	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeeinflusste Länge [m]	3400	Querprofil	3	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	3400	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	4	BBS5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	1	Durchlässe	11	TN	u				
				0			Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung, LSG Rückersdorf-Drößiger-Heidelandschaft, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biotoptypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet; lokale Aufhebung der Wasserstände zur Entwicklung gewässerbegleitender Feuchtgebiete		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat- und Habitatdiversität; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlauferhöhung		Herstellung der oekologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	74		63, 65		70, 71, 74		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
<b>53868_01</b>	<b>53868</b>	<b>Flösse</b>	
Stationierung von	0	bis	8900
Entwicklungsziel/Referenztyp	14	Länge [m]:	8900
Kategorie Ist-Zustand	natürlich		
Zielerreichung Ökologie (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt der Flösse reicht von der Mündung in die Kleine Elster bis Station 8+900, dem Düker zur Verbindung mit dem Oberlauf, dem sogenannten Gordener Graben.  
Die Flösse ist stark begradigt und stellt sich als grabenartiges Gewässer mit zahlreichen Stauen dar. Im Bereich der Ortschaft Gruhno sind Ablagerungen von Müll, Dunghaufen u. ä. im Randstreifenbereich vorhanden sowie vereinzelt wilder Uferverbau und Abwassereinleitungen erkennbar. Es erfolgt eine starke Regulierung der Wasserführung durch Wehre und der Hauptabfluss zur Kleinen Elster erfolgt über den Randgraben. Das Wasser ist häufig trüb und weist z.T. deutliche Verockerungen auf. Das Wasser fließt meist ruhig bis träge.

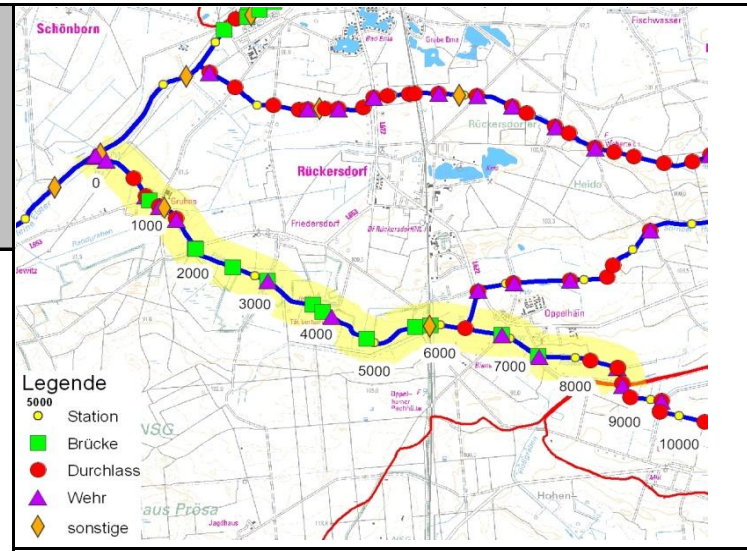


Abb.1 Kartenausschnitt 53868\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 53868\_00022\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)		
<b>Bewertung Bestand</b>	3		5		4		5		u		1		1		
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-1		-3		-2		-3		u		1		1		
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	5	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1	
	MP	2	Abflussklasse	1	Längsprofil	5	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1			
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	5800	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1			
	MZB	3	gering	1600	Sohle	3	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1			
	Fische	u	mittel	2700	Ufer	3	Wehre	12	BSB5	u					
	Saprobie	u	stark	1500	Umfeld	2	Durchlässe	8	TN	u					
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	mäßig										sehr gut				
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Hochwasserschutzdeiche und -bauwerke (p53); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62); Abfuelle / illegales Muellabladen (p80)		Gewaesserverrohrung (p54); Wehre (p55)		potentielle Belastung durch kommunale Kläranlagen (p08); diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)						
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	Spa Niederlausitzer Heide, FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, FFH Forsthaus Präsa, LSG Hohenleipisch-Sornoer-Altmoränenlandschaft, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft"														
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Zustand bis 2027														
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypenverbundes; Verbesserung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Umsetzung von Massnahmen zum Schutz von Bieiber und Fischotter		Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung und Abflussretention; Entwicklung naturnaher typischer Waldbestände; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Beseitigung anthropogener Schadstrukturen; Foerderung und Unterstützung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Stroemungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Reduzierung der Mittelwasserabflussquerschnitte		Herstellung der oekologischen Durchgaengigkeit; Herstellung der oekologischen Passierbarkeit fuer den Fischotter/ Biber		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeinträge						
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 74		63, 65, 501		70, 71, 72, 73, 74		69		28, 18		28, 18				

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
<b>53868_02</b>	<b>53868</b>	<b>Flösse</b>	
Stationierung von	8900	bis	15447
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	6547
Kategorie Ist-Zustand	künstlich	künstliches Gewässer	

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt der Flösse (auch Gordener Hauptgraben genannt) umfasst den Bereich zwischen dem Düker unter dem Floßgraben bei Station 8+900 bis zum Quellbereich bei Station 15+447 ca. 1 km östlich der Ortschaft Staupitz.  
Im 2. Abschnitt verbessert sich im Vergleich zum 1. Abschnitt insbesondere die Qualität der Sohlstrukturen der Flösse, was sich auf den Rückgang verockerter Fließgewässerabschnitte zurückführen lässt. Der Ausbauzustand des 2. Abschnittes der Flösse entspricht überwiegend einem Graben mit überdimensionierten, im Verfall befindlichen Regelprofil. Er ist fast vollständig rückstaubeinflusst. Aufgrund des Einstaus sind meist keine Fließbewegungen erkennbar.

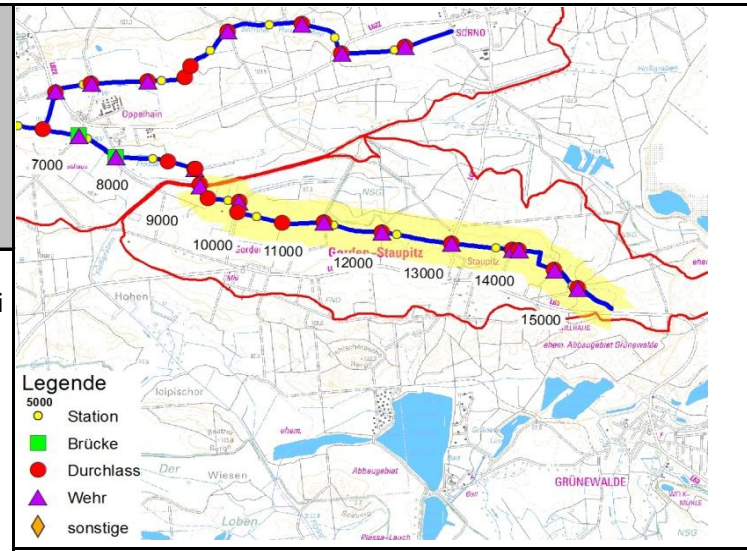
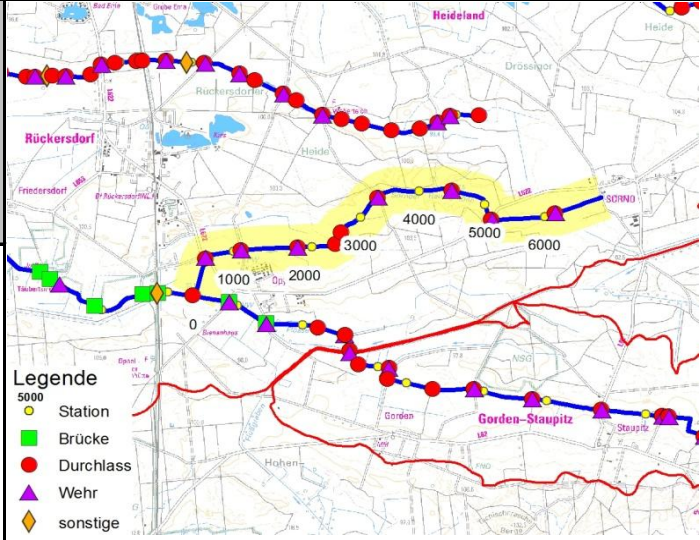



Abb.1 Kartenausschnitt 53868\_02.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 53868\_00096\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	4		1		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	-2		1		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	3	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	6500	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	4	gering	0	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	8	BBS5	u				
	Saprobie	u	stark	6500	Umfeld	2	Durchlässe	11	TN	u				
							Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbefriedigend										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Landentwässerung (p88)		Gewässerabau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	LSG Hohenleipisch-Sornoer-Altmoreänenlandschaft, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet; Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung sowie der Strömungs-, Substrat- und Habitatdiversität; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlaufrhöhung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		65		70, 73		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b> 538684_01	<b>GKZ</b> 538684	<b>Wasserkörper</b> Sornoer Hauptgraben	
Stationierung von	0	bis	6800
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	6841
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	
<b>Abschnittsbeschreibung:</b> Der Sornoer Hauptgraben reicht von seiner Einmündung in die Flösse westsüdwestlich von Oppelhain bis zu seinem Ursprung an der Mühlbergstraße südlich von Sorno. Der Sornoer Hauptgraben ist durch mehrere Wehre meist stark eingestaut. Es sind kaum Fließbewegungen erkennbar. Ohne Einstau ist nur eine sehr geringe Wasserführung vorhanden. Er ist stark eingetieft und teilweise sind starke Verockerungserscheinungen feststellbar. Die geringe Wasserführung resultiert aus der noch vorhandenen Grundwasserabsenkung durch die Braunkohlentagebaue Grünwalde und Kleinleipisch.			
			
Abb.1 Kartenausschnitt		Abb.2 Foto vom Abschnitt	

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		5		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		-3		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	5	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	2	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	6700	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	600	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	1900	Ufer	3	Wehre	7	BSS5	u				
	Saprobie	u	stark	4200	Umfeld	3	Durchlässe	10	TN	u				
							Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litoral überprägte und somit nicht referenztypische Artensammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Hochwasserschutzdeiche und -bauwerke (p53); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Strassen und Bruecken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung, LSG Rückersdorf-Drößiger-Heidelandschaft, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biotoptypenverbundes; Verbesserung der Lateralvernetzung; Erhöhung der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgabigkeit		Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet; Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils		Förderung und Unterstützung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlaufohebung		Herstellung der oekologischen Durchgabigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73, 74		63, 65		70, 72, 73, 74		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538694_01	538694	Schweißgraben	
Stationierung von	0	bis	1900
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	1900
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 1. Abschnitt des Schweißgraben Maasdorf beginnt bei Station 0+100 mit der Mündung in die Kleine Elster und reicht bis Station 1+900 als Randgraben der Maasdorfer Teiche.  
Durch die Anlage einer linksseitigen Kleine Elster-Schleife östlich von Maasdorf ist die Mündung des „Schweißgraben Maasdorf“ in die Kleine Elster um ca. 100 m weit nach stromoberhalb des Schweißgrabens verlegt worden. Der 1. Abschnitt wird auch als Binnen-Fischerei-(Bi-Fi-) Graben bezeichnet und dient vorrangig der Regulierung der fischereiwirtschaftlich genutzten Teiche Kleiner und Großer Maasdorfer Teich.

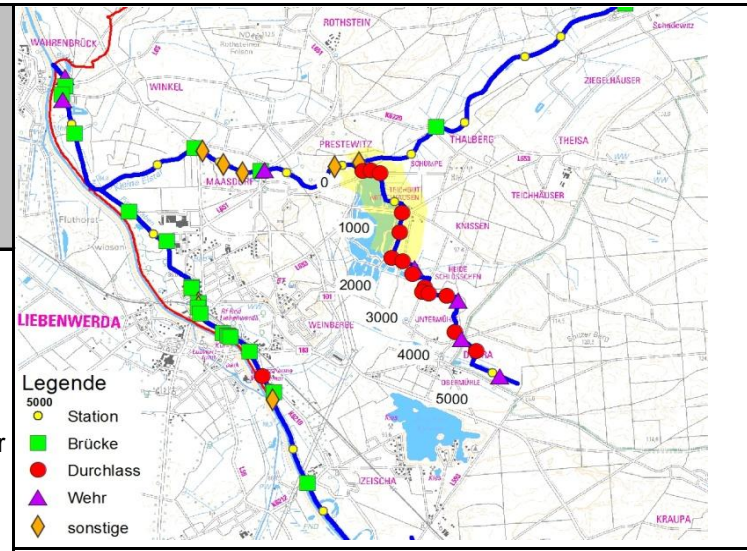


Abb.1 Kartenausschnitt 538694\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538694\_00015\_03.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		1		3		1		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		1		-1		1		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	3	Fische	ja	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	2	MZB	ja	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	700	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	700	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	2	Wehre	0	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	3	Durchlässe	5	TN	u				
				0			Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49)		Gewaesserausbau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflaechen (p58); Abfaelle / illegales Muellablade (p80)		-		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, LSG Elsteraue und Teichlandschaft um Bad Liebenwerda, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biototypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils; Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten		Beseitigung anthropogener Schadstrukturen; Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung		-		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		-		70, 73		-		28		28		-	

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>
538694_02	538694	Schweißgraben
Stationierung von	1900 bis 5378	Länge [m]: 3478
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	künstliches Gewässer
Kategorie Ist-Zustand	künstlich	

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der 2. Abschnitt des Schweißgraben Maasdorf beginnt bei Station 1+900 mit der Trennung von der direkten Bewirtschaftung durch die Fischereiwirtschaft und endet im Quellbereich bei Station 5+300 östlich von Dobra.  
Der 2. Abschnitt des Schweißgraben Maasdorf weist einen grabenartigen Verlauf auf und ist partiell stark eingetieft und häufig rückstaubeeinflusst. In diesem Abschnitt existieren 5 sogenannte Rohrstauanlagen. Dieser Abschnitt wird als Buschgraben I bezeichnet. Bei Station 2+460 erfolgt eine Ausleitung von Wasser in die Maasdorfer Fischteiche.

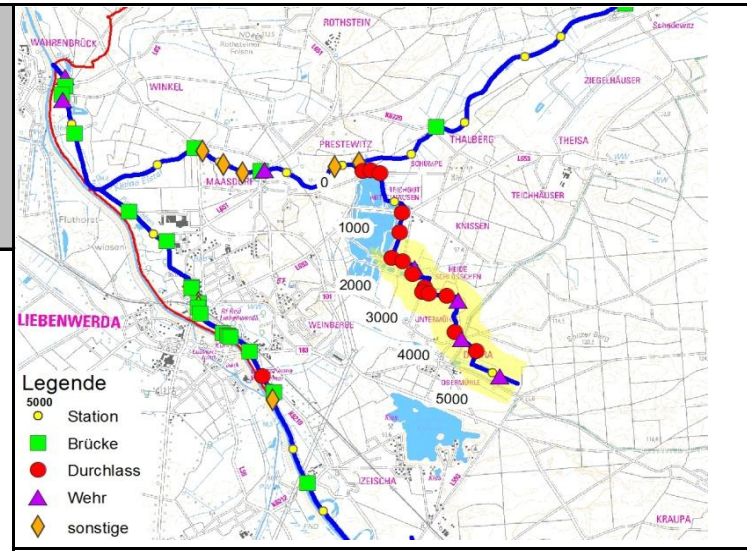


Abb.1 Kartenausschnitt 538694\_02.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538694\_00027\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		1		3		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		1		-1		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitätsnorm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	2	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeeinflusste Länge [m]	1300	Querprofil	3	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	1300	Sohle	2	Anzahl		Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	0	Ufer	3	Wehre	4	B5B5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	2	Durchlässe	9	TN	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Landentwässerung (p88)		Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54); Wehre (p55)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, FFH Forsthaus Präsa, LSG Elsteraue und Teichlandschaft um Bad Liebenwerda, LSG Hohenleipisch-Sornoer-Altmarkenlandschaft, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Entwicklung des Biotypenverbundes; Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Wiederherstellung einer naturnahen Wasserstand-Abflussbeziehung durch Einengung des Mittelwasserprofils; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet; Induzieren naturnaher Abflussverhältnisse hinsichtlich Fließgeschwindigkeiten und Wassertiefen im Abflussprofil		Förderung und Unterstützung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlauflagerung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		65		70, 73, 79		69		28		28			



<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
538696_01	538696	Liebenwerdaer-Zeischer-Binnengraben	
Stationierung von	0	bis	9853 Länge [m]: 9853
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	künstliches Gewässer	
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		

**Zielerreichung Ökologie** (gemäß C-Bericht): Zielerreichung unwahrscheinlich

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der Liebenwerdaer-Zeischer Binnengraben führt insgesamt von seiner Mündung in die Kleine Elster nordwestlich von Wahrenbrück bis zu seinem Quellbereich in der Niederung der Schwarzen Elster südlich der Ortschaft Haida.  
Der Liebenwerdaer-Zeischer-Binnengraben, auch als Pintegraben bezeichnet, ist ein Begleitgraben der Schwarzen Elster zur Entwässerung der Aue mit einer Gesamtlänge von 9,8 km. Der Lauf ist gestreckt bis fast geradlinig. Vereinzelt treten jedoch auch kleinere schwach bis mäßig geschwungene Abschnitte auf. Die Tiefenvarianz und die Strömungsdiversität sind überwiegend sehr gering. In Bereichen mit Einengungen infolge von Uferbänken oder Aufwuchs bzw. bei geringeren Eintiefungen ist jedoch auch eine mäßige Strömungsvarianz mit schneller fließendem Wasser vorhanden. Der Graben weist vorwiegend ein verfallenes Regelprofil auf mit Profiltiefen zwischen mäßig und sehr tief.

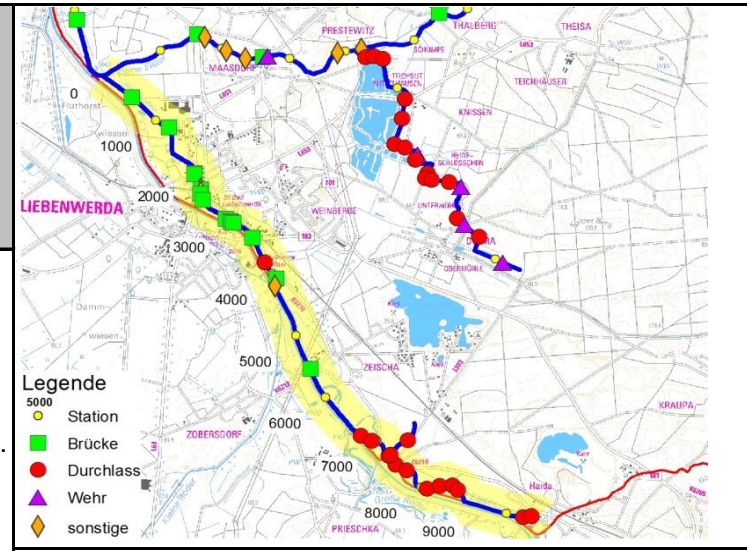


Abb.1 Kartenausschnitt 538696\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 538696\_00014\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		1		2		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		1		0		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	1	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	2	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeinflusste Länge [m]	3400	Querprofil	1	Fischotter	nein	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	1800	Sohle	2	Anzahl	0	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	1600	Ufer	2	Wehre	11	BSB5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	2	Durchlässe	14	TN	u				
							Brücken		TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitäre, litorale überprägte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierung (p49); Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen (p04) für die Landwirtschaft (p42); Gewässerausbau (p57); Landentwässerung (p88)		Gewässerausbau (p57); Veränderung / Verlust von Ufer- und Aueflächen (p58); Infrastruktur wie Straßen und Brücken (p62)		Gewässerverrohrung (p54)		diffuse Stoffeinträge (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)					
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Mittellauf der Schwarzen Elster, FFH Kleine Elster und Niederungsbereiche, LSG Elsteraue, LSG Elsteraue und Teichlandschaft um Bad Liebenwerda, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft" Vorranggebiet Hochwasserschutz Elbe Elster - festgesetztes Überschwemmungsgebiet HW 100 nach § 100 BbgWG, Sicherung für Deichrückverlegung / Poldernutzung - "rechtsseitige Elsteraue südöstlich Zeischa"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt; Entwicklung des Biotypenverbundes; temporäre und selektive Herstellung der Durchgängigkeit		Entwicklung naturraumtypischer Waldbestände; Erhöhung Wasserrückhalt im Einzugsgebiet; Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten		Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Strömungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewässerverkrautung durch Beschattung; Unterstützung einer eigendynamischen Sohlaufoehung		Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit		Reduzierung diffuser Stoffeinträge; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge					
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	72, 73		65		70, 71, 72, 73		69		28		28			

<b>Abschnittsblatt für</b>	<b>GKZ</b>	<b>Wasserkörper</b>	
5386962_01	5386962	Graben bei Kraupa	
Stationierung von	0	bis	659
Entwicklungsziel/Referenztyp	99	Länge [m]:	659
Kategorie Ist-Zustand	künstlich		
<b>Zielerreichung Ökologie</b> (gemäß C-Bericht):		Zielerreichung unwahrscheinlich	

**Abschnittsbeschreibung:**  
Der Graben bei Kraupa mündet nach 600 m ca. 1,5 km östlich von Zeischa in den Liebenwerdaer-Zeischaer Binnengraben.

Der Graben bei Kraupa ist nur ein kurzes Grabenstück, das nach 600 m in den Liebenwerdaer-Zeischaer-Binnengraben mündet. Es dient der Auenentwässerung.

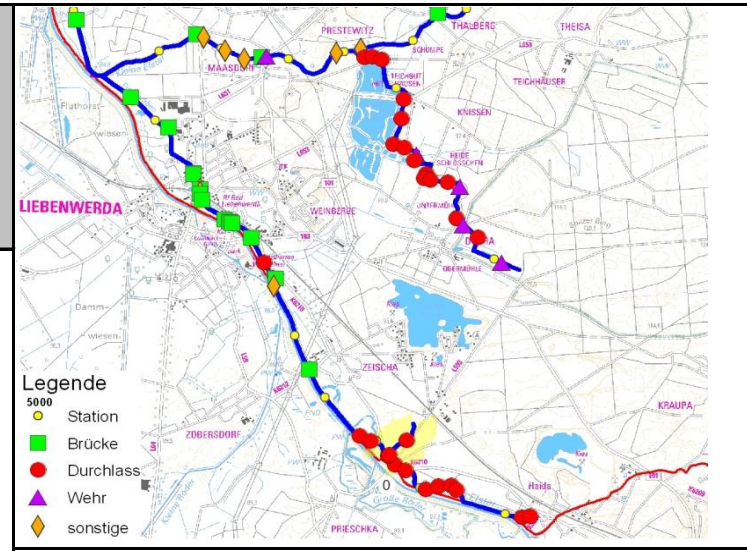


Abb.1 Kartenausschnitt 5386962\_01.jpg



Abb.2 Foto vom Abschnitt 5386962\_00002\_01.jpg

	Biologische Qualitätskomponente (BIK)		Hydrologische Qualitätskomponente (HYK)		Morphologische Qualitätskomponente (MOK)		Durchgängigkeit (DGK)		Physikalisch-Chemische Qualitätskomponente (PCK)		Spezifisch-Chemische Qualitätskomponente (SCK)		Chemischer Zustand (CH)	
<b>Bewertung Bestand</b>	u		2		2		5		u		1		1	
<b>Bewertung Defizitanalyse</b>	u		0		0		-3		u		1		1	
<b>Module und Teilbewertung</b>	MP&PB		Fließgeschwindigkeit	2	Laufentwicklung	3	Fische	nein	Temperatur	u	Schwermetalle	1	Umweltqualitäts-norm	1
	MP	u	Abflussklasse	1	Längsprofil	2	MZB	nein	Sauerstoff	u	Pestizide	1		
	DIA	u	rückstaubeeinflusste Länge [m]	600	Querprofil	1	Fischotter	ja	Salz: Chlorid	u	industrielle	1		
	MZB	u	gering	0	Sohle	2	Anzahl	0	Salz: Sulfat	u	andere Schadstoffe	1		
	Fische	u	mittel	600	Ufer	2	Wehre	0	BSS5	u				
	Saprobie	u	stark	0	Umfeld	2	Durchlässe	3	TN	u				
							Brücken	0	TP	u				
<b>Einstufung des Wasserkörpers</b>	unbekannt										sehr gut			
<b>Belastungen</b>	Aus der spezifischen hydromorphologischen Belastungssituation leitet sich eine ubiquitaere, litoral ueberpraegte und somit nicht referenztypische Artenzusammensetzung ab, welcher typische Leit- und Zielarten fehlen.		Abflussregulierungen und morphologische Veraenderungen (p04) fuer die Landwirtschaft (p42); Landentwaesserung (p88)		Gewaesserausbau (p57); Veraenderung / Verlust von Ufer- und Aueflaechen (p58)		-		diffuse Stoffeintraege (p02) aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitaeten (Erosion, Ableitung, Drainagen) (p21)		-		-	
<b>Schutzgebiete, berührt</b>	FFH Mittellauf der Schwarzen Elster, LSG Elsteraue, NP "Niederlausitzer Heidelandschaft" Vorranggebiet Hochwasserschutz Elbe Elster - Sicherung für Deichrückverlegung / Poldernutzung - "rechtsseitige Elsteraue südöstlich Zeischa"													
<b>Umwelt- und Bewirtschaftungsziel</b>	<del>Vermeidung einer nachteiligen Veränderung des ökologischen und chemischen Zustands/Potentials; Entwicklung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten der Natura2000-Richtlinie; Entwicklung des Gewässers zum guten ökologischen Potential bis 2027</del>													
<b>Entwicklungsziele</b>	Erhöhung der Lateralvernetzung sowie der referenztypischen Habitat- und Artenvielfalt		Differenzierung und Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten; Entwicklung naturraumtypischer Waldbestaende;		Foerderung der eigendynamischen Gewaesserentwicklung insbesondere der Laufentwicklung, Stroemungs-, Substrat-, und Habitatdiversität; Reduzierung der Gewaesserverkrautung durch Beschattung		-		Reduzierung diffuser Stoffeintraege; Umsetzung des Immissionsansatzes der WRRL; Reduzierung diffuser Naehrstoffeintraege		-		-	
<b>Hauptmaßnahmengruppen</b>	73		-		70, 73		-		28		28		-	